

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 10 (1982)

DOI: 10.11588/fr.1982.0.51111

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

WERNER PARAVICINI

DIE HOFORDNUNGEN HERZOG PHILIPPS DES GUTEN  
VON BURGUND

Edition

I

Die Hofordnungen Herzog Johanns für Philipp, Grafen von Charolais,  
von 1407, 1409 und 1415

*Einleitung*

Meine seit längerem geplante Edition der burgundischen Hofordnungen<sup>1</sup> nimmt hiermit ihren Anfang – einen bescheidenen Anfang. Denn was als Buch gedacht war, erscheint zunächst in einer Folge von Artikeln,<sup>2</sup> und im Titel ist nur von Philipp dem Guten die Rede, der, 1396 geboren, von 1419 bis 1467 regierte. Die Hofordnungen Herzog Karls des Kühnen (1433, 1467–1477) und seiner Tochter Maria (1457, 1477–1482) beabsichtige ich später folgen zu lassen und fortschreitend auch diejenigen Maximilians, Philipps des Schönen und Karls V. Daß die Herzöge Philipp der Kühne (1342, 1363–1404) und Johann Ohne Furcht (1371, 1404–1419) in dieser Reihe fehlen, hat indes andere Gründe. Von dem ersten ist nur das Fragment einer Sonderordnung über die Geschäftsführung der einzelnen Hofämter aus dem Jahre 1389 erhalten; die soeben erschienene Edition dieses Textes braucht hier nicht wiederholt zu werden.<sup>3</sup> Von den Hofordnungen des zweiten ist nicht einmal ein Bruchstück auf uns gekommen. Daß es sie gegeben hat, steht außer Zweifel, nicht nur deshalb, weil erhaltene Ordnungen des vorbildlichen französischen Hofes dies vermuten lassen.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Siehe *Francia* 3 (1975) S. 933; 4 (1976) S. 726, 732, 745; 5 (1977) S. 127; 6 (1978) S. 937f.; 8 (1980) S. 962. – Die Auflösung der im folgenden verwandten Abkürzungen s. unten, am Beginn der Bibliographie.

<sup>2</sup> Dieses Verfahren hat auch den Vorteil, daß eine künftige Buchedition die ausdrücklich erbetenen ›Addenda et corrigenda‹ berücksichtigen kann.

<sup>3</sup> K. VANDERMAESEN-VANDERWOUDE 1980 (erschienen 1982). Anfangsmembran eines Rotulus vom 23. Jan. 1389, bislang 1380 (1381 n. St.) datiert. Erhalten sind lediglich die Bestimmungen betr. die Hofmeister, die Panneterie und die Echansonnerie.

<sup>4</sup> Siehe etwa die von Godefroy 1653 S. 708–24 gedruckten HO Karls VI. vom Jan. 1387 und Febr. 1389 (vgl. Rey 1965 S. 23). Auch die HO der frz. Könige sind bislang nicht kritisch ediert worden; die Veröffentlichung der Texte vor 1350 ist jedoch von R. H. Bautier/Paris und Mitarbeitern zu erwarten. Übrigens hat Hz. Philipp der Kühne an der Ausarbeitung einer HO für den jungen Karl VI. teilgenommen: *Johanin Chausse pour escrire et doubler les ordenances de l'hostel derrainement faictes par le roy, monseigneur de Bourgongne et le Conseil, lundi viij iours de juing, le roy au Louvre, argent xxxij s. par.*, 8. Juni 1383 (BN fr. 6740 fol. 23v).

Wiederholt werden Hofordnungen Herzog Philipps des Kühnen<sup>5</sup> und Johans<sup>6</sup> in den Quellen erwähnt. Aber wie schon der gelehrte Benediktiner Dom Plancher im 18. Jahrhundert muß ich seufzend bekennen: »Unter so vielen Pergamenten und Papieren, die wir in der Hand gehalten haben, in der Hoffnung sie zu entdecken, und sie dem Publikum mitzuteilen, hat sie sich nicht finden lassen«.<sup>7</sup>

Die Reihe der erhaltenen burgundischen Hofordnungen beginnt also erst im 15. Jahrhundert, 1407, 1409 und 1415 mit unseren Ordnungen des Hofstaats nicht des regierenden Herzogs, sondern des Erbprinzen Philipps des Guten Grafen von Charolais. Die erste erhaltene Hofordnung eines regierenden Herzogs, desselben Philipps des Guten, datiert sogar erst von 1426, was bedeutet, daß auch von diesem Herrscher mindestens ein Hofordnungstext verloren ist. Denn er hatte schon im Jahre 1419 die Regierung angetreten und es ist undenkbar, daß nicht alsbald geregelt wurde, wer zum »Hôtel« des neuen Herzogs gehörte und wer nicht.<sup>8</sup> Nach 1426 bricht die Reihe der Hofordnungen Herzog Philipps nicht mehr ab (1430 für die Herzogin, 1433, 1437, 1438, 1445, 1449, 1458) und wird, mit Lücken, unter seinen Nachfolgern fortgesetzt.<sup>9</sup>

<sup>5</sup> *Pour un pel* (»Fell«) *de parchemin pour couvrir le papier des ordonnances de l'ostel de monseigneur, par Hugues le dit jour* (28. Okt. 1400?): 15 d., ADN B 3330 (Hofrechnung Hz. Philipps des Kühnen 1399–1402), fol. 191r (frdl. Mitteilung von P. Cockshaw/Brüssel). Siehe auch unten Anm. und vgl. folgenden Rechnungseintrag: *A Jehanin de Bar* [chevaucheur] *pour porter lettres de par les diz messire Phelipe* [de Jaucourt] *et messire Jaques* [de Serin] *a monseigneur* [le duc de Bourgoingne] *en France, et aussi l'ordonnance faite sur les offices des hostelz de monseigneur pour la venue dessus dicte* [Karls des VI. nach Burgund], *par lettre des diz maistres d'ostel donnee* 20. April 1383: 5 fr. (ACO B 1460 fol. 138v). SCHWARZKOPF 1955 S. 7 mit Anm. 2 und 1963 S. 4 mit Anm. 12 nennt, auf Dom Aubrée 1729 II S. 2 verweisend, eine allg. HO Philipps des Kühnen vom 31. Jan. 1396: Es handelt sich um die unten Anm. 26 erwähnte Sonderordnung für die Kapelle vom 31. Jan. 1397 (n. St.). – Erhalten ist der Text, in dem Hz. Philipp am 28. März 1396 die Begleitung seines zum Kreuzzug (gegen Nikopolis) aufbrechenden Sohnes Johann Gf. v. Nevers (Johann Ohne Furcht) bestimmte; dazu gehörte auch ein »Hôtel« von 148 Personen (Druck: ATIYA 1934 S. 144–8, PLANCHER 1748 Pr. Nr. 170; vgl. VAUGHAN 1962 S. 65). Die HO, mit der i. J. 1398 dem (fast allein) heimgekehrten Gf. v. Nevers ein »Hôtel« eingerichtet wurde, ist hingegen verloren, vgl. MIROT 1938, mit Aufstellung des Personals nach den Hofzahlmeisterrechnungen des Gf. über 1398–1405 auf S. 139–41.

<sup>6</sup> *A maistre Guillaume le Cene le quel mondit seigneur le duc a de nouvel retenu en son secretaire pour lui servir en son hostel en ordonnance comme ses autres secretares et selonc l'ordonnance d'icellui hostel* am 28. Jan. 1412 (ACO B 1571 fol. 37v). Hz. Johann verteilte zum 1. Jan. 1411 Neujahrsgeschenke (*estrennes*) an 26 *chambellans*, 226 *gentilshommes* und 300 *serviteurs* seiner Hofhaltung, insgesamt 551 Personen (ACO B 1570 fol. 210–11): Die in der Regel namentlichen Listen der *estrennes* (vgl. DAVID 1947 S. 55–64, 148–55; VAUGHAN 1962, im Register) und der Kleider-*livrees* mehrmals im Jahr (vgl. DELORT 1978 II S. 565 ff.) können die verlorenen HO bis zu einem gewissen Grade ersetzen. PLANCHER 1748 Pr. Nr. 80 druckt eine solche Liste von 92 nachgeordneten Bediensteten der Herzogin Margarete vom 27. Mai 1384.

<sup>7</sup> PLANCHER 1748 S. 575, Beginn seiner note XXVI (S. 575–77): »Sur les Domestiques et la Maison du Duc Philippe le Hardi«: »L'Ordonnance donnée par ce Prince pour l'établissement de sa Maison, du nombre et des gages de ses Domestiques, auroit suffi seule pour donner sur cela tous les éclaircissements qu'on pourroit désirer. Nous avons vû à la Chambre des Comptes de Dijon, quantité de titres qui font mention de cette Ordonnance, et raportent quelques-unes de ses dispositions; mais parmi tant de parchemins et de papiers que nous avons tenus, dans l'espérance de la voir et de la communiquer au Public, elle ne s'y est point trouvée: ainsi nous ne donnerons ici, de ses Domestiques et de sa Maison, que ce que nous avons tiré de divers titres originaux, conservez en la même Chambre des Comptes.«

<sup>8</sup> Vgl. die Entlassung eines Teils der Dienerschaft Hz. Philipps des Kühnen i. J. 1404, MIROT 1909. Eine HO Philipps des Guten wird im Okt. 1421 erwähnt, s. PARAVICINI, Hofordnungen II Nr. 4.

<sup>9</sup> Überblick bei PARAVICINI 1983 Tab. 1. Für die Zeit 1426–77 s. SCHWARZKOPF 1963 S. 96–98, wo in Anm. 19 zwei weitere, verlorenen HO des Hz. von 1431 und 1447 nachgewiesen sind. Besonders zu den

Die burgundischen Hofordnungen sind weniger Anweisungen zur Wirtschaftsführung und Hofversorgung und noch weniger Beschreibungen höfischer Umgangsformen oder Zeremonienbücher, als vielmehr Finanzdokumente mit dem erklärten Zweck, Ausgaben einzuschränken, unberechtigte Kostgänger vom Hof zu entfernen,<sup>10</sup> Dienstzeiten, Gagen und Lieferungen zu regeln. Dabei sind sie nicht anonyme Stellenpläne, sondern nennen, mit Ausnahme niedrigster Chargen, etwa eines Laufjungen in der Küche, die Amtsträger beim Namen. Für sie gilt, was Andreas Walther bereits im Jahre 1909 eindrücklich formulierte: »Die burgundischen Hofstaatsverzeichnisse ... erlauben, das Heranwachsen ganzer Generationen von Adels- und Beamtenfamilien zu verfolgen. Weil noch kein scharfer Schnitt ist zwischen Hof und Rat, gibt die Stellung eines Mannes im Zeremoniell auch das Gewicht an, das seine Stimme in den Entscheidungen der Staatsregierung hat. Die politische Tendenz der Regierung kann man oft am sichersten daraus ablesen, welche Familien und Provinzen zu einer bestimmten Zeit in den leitenden Ämtern dominieren ... Eine Veröffentlichung der ganzen Reihe dieser Hoflisten ... dürfte sich lohnen. Bisher sind nur einzelne Bruchstücke bekannt.«<sup>11</sup>

Dies ist, trotz mancher seither erschienenener Studien,<sup>12</sup> noch heute der Forschungsstand. Um voranzukommen, wird meine Edition vor allem die Texte vorlegen und den Kommentar so knapp wie möglich halten. Der Leser suche hier keine eingehenden Interpretationen von Form und Inhalt oder ausführliche Nachrichten zu den genannten Personen. Die Bibliographie der einschlägigen Literatur, das Glossar, der Index der Personennamen müssen ausreichen, um den Text zu erschließen. Alles andere ist Sache weiterer Studien über die burgundische Hoforganisation und vor allem zur Prosopographie des burgundischen Staates, der hier bewußt zugearbeitet wird.<sup>13</sup> Wieviel an sozialer und politischer Geschichte in diesen Texten steckt, welche großartige Möglichkeiten zur Auswertung sie bieten, habe ich an anderer Stelle ausgeführt.<sup>14</sup>

Zum Verständnis der hier vorgelegten Texte sei jedoch noch folgendes bemerkt:

Eine Hofordnung kann in verschiedenem Textzustand erhalten sein: In derjenigen Form, wie sie erlassen, publiziert und in die Urkundenregister der Rechnungskammern zu Dijon oder Lille einregistriert wurde; sie stellt dann gleichsam einen

HO Hz. Philipps des Guten s. PARAVICINI 1980 S. 313f., wozu nachzutragen ist, daß Léon de Laborde einen fehlenden Teil des mit Nachträgen versehenen Exemplars der HO vom 31. Dez. 1458 aus der Sammlung Monteil erworben und daraus Auszüge mitgeteilt hat (Laborde 1851 S. XII–XIV); das Fragment wird nicht in den AN KK 524 oder 525 aufbewahrt, wie eine frdl. Auskunft der Archivverwaltung vom 26. Okt. 1982 hoffen ließ. – Die Umstände, unter denen das HO-Projekt von 1445 entstand, beschreibt ARNOULD 1973; s. hier bes. Dok. 2 auf S. 169–74. Zur HO vom 22. März 1454 (reduzierter Hofstaat für die Reise des Hz. zum Reichstag zu Regensburg) s. GRÜNEISEN 1969 S. 156–8 Nr. 7b, VAUGHAN 1970 S. 266f. Zur Arbeit an der HO vom 2. März 1468 (Publikationsdatum) s. ARNOULD 1981 bes. S. 34f., 43 (= p.j. n° 4) u. 47f. Anm. 65 (HO der Herzogin). ROMPAEY 1981 kommentiert die HO vom 1. Jan. 1469 und druckt S. 315–22 den den Rat betr. Teil. – Nachrichten über die HO nach 1477 s. bei WALTHER 1909 S. 134–40; FEBVRE 1911 S. 162ff.; BRANDI 1941 S. 66, 409–15; SCHWARZKOPF 1955 S. 206ff.; WIESFLECKER I (1971) S. 384, II (1975) S. 188.

<sup>10</sup> Vgl. unten Nr. 3 § 106 und 131, und SCHWARZKOPF 1972 S. 433 mit Anm. 38.

<sup>11</sup> WALTHER 1909 S. 134.

<sup>12</sup> Siehe die Bibliographie. An Texten ist seither nur das o. Anm. 3 genannte Fragment von 1389 veröffentlicht worden.

<sup>13</sup> Vgl. zu diesem Desiderat PARAVICINI 1975 S. 15–18, und, ausführlich, 1983.

<sup>14</sup> PARAVICINI 1977, 1980, 1983.

diachronischen Schnitt, eine Momentaufnahme des Hofpersonals dar. Oder sie ist zusätzlich oder allein in demjenigen Exemplar auf uns gekommen, in das im Hofmeisterbüro die Zu- und Abgänge eingetragen wurden, oft mit dem genauen Datum; im Idealfalle kann man innerhalb der Geltungsdauer der Hofordnung synchronisch arbeiten, die Entwicklung des ganzen Bestandes in seinen Schwankungen, Beförderungen, Todesfällen verfolgen, anhand der Hofordnung von 1449 etwa über zehn Jahre hin.<sup>15</sup> Oder der Text ist in einer Zwischenform erhalten, mit einigen frühen Nachträgen, aber nicht den späteren. Dies ist der Fall bei zwei der drei hier vorgelegten Texten,<sup>16</sup> die sämtlich auf diejenige Kopie zurückgehen, die der Hofzahlmeister (*maistre de la chambre aux deniers*) des jungen Grafen von Charolais an den Anfang seiner Rechnungsbände eintragen ließ.<sup>17</sup> Für den Herausgeber heißt dies, daß mitunter auch sehr späte Abschriften seine Aufmerksamkeit verdienen, weil sie einen anderen Textzustand wiedergeben können als die zeitgenössischen Register.<sup>18</sup>

Weiter ist zu vergegenwärtigen, wozu die Hofordnungen dienten: Nur wer in diesen Rollen genannt war, hatte – innerhalb seiner Dienstzeit – Recht auf die täglichen Gagen und Lieferungen; darauf wurde geachtet, wenn der Hofschreiber (*clerc des offices*) die täglichen Ausgabenlisten (*escroes*) erstellte, getrennt für Gagen und, nach Ämtern geordnet, für Käufe und andere Unkosten.<sup>19</sup> Die monatliche Sammlung dieser Pergamentstreifen bildete die Grundlage für die Jahresrechnung des Hofzahlmeisters.<sup>20</sup> Zusammen mit weiteren Belegen aller Art ist also eine ganze Kette von Dokumenten im Auge zu behalten. Auch sie ist nur unvollständig erhalten.<sup>21</sup> Die Hofordnungen aber setzten den normativen Rahmen, von dem auszugehen ist, auch wenn die Wirklichkeit immer noch ein wenig anders aussah als sie beabsichtigten: Es ist stets mit Leuten zu rechnen, die keine Hofordnung nennt, die aber dennoch bei Hofe dienen, in den *escroes* auftauchen<sup>22</sup> oder nachträglich entlohnt werden.<sup>23</sup> Vollstän-

<sup>15</sup> PARAVICINI 1977, mit Abb.

<sup>16</sup> Nr. 2 und 3.

<sup>17</sup> Siehe Nr. 1 D, Nr. 2 CE, Nr. 3 EF.

<sup>18</sup> Ich nenne deshalb alle mir bekannt gewordenen Abschriften, während ich die Erwähnungen der einzelnen HO in der gelehrten Literatur auf die wesentlichen beschränke.

<sup>19</sup> Zu den *escroes* vgl. PARAVICINI 1977 S. 155–62 (Literatur und Text vom 11. Nov. 1450), und bes. PARAVICINI 1983. Es sind mehrere Tausend Stücke erhalten.

<sup>20</sup> Vgl. 1 § 33. Die monatliche Ablage stellt auch SCHWARZKOPF 1970 S. 50 mit Anm. 266 auf S. 145 und Anm. 222 auf S. 135 fest.

<sup>21</sup> Zu den *escroes* o. Anm. 19. Rechnungen des Maître de la Chambre aux deniers: Für die Zeit 1363–1419 s. PETIT 1888 S. XXV–XXIX, zu ergänzen durch MIROT 1938 (vgl. auch COCKSHAW 1977), der die Rechnungen des Hofzahlmeisters des Gf. v. Nevers über 1398–1405 (ACO B 5518–5520) auswertet, die Petit entgangen waren, DAVID 1959 und LANHERS 1982. Aus der Zeit 1419–77 sind nur sehr wenige Rechnungen erhalten: BR Bruxelles Ms. 14837 (VAN DEN GHEYN VII, 1907, Nr. 5019: Margarete, Witwe Hz. Johans); ADN B 20155 (Herzog, 1431); AGR Audience 33 Nr. 1 (Herzogin 1435, extraord., Fragment); Bibl. Kortrijk G. V. 326 (Herzog, 1441); ADN B 3340 (Herzogin 1448–52, dazu ausführlich SCHWARZKOPF 1970); *ibid.* (Herzog 1462, Fragment; vgl. auch B 3341).

<sup>22</sup> PARAVICINI 1977 S. 155.

<sup>23</sup> Diese Ausgaben sind unter der Rubrik »Recouvrement de gaiges« in den Rechnungen der »Recette générale de toutes les finances« aufgeführt, z. B. 1401–2 in ACO B 1526 fol. 110v–112v (104v–106v). Prof. J. Richard/Dijon verdanke ich die Kenntnis eines Briefes Hz. Philipps des Kühnen an seine Hofmeister und den Kontrolleur seiner Hofrechnungskammer, aus dem hervorgeht, daß ein Pannetier *longuement* bei Hofe gedient haben kann, ohne Gagen oder Geschenke erhalten zu haben (ACO B 386, d. d. Paris, 26. März 1396). Weiteres bei COCKSHAW 1982, S. 104 ff.

dig sind die Hofordnungen also nicht, zumal wenn man beachtet, daß sie weder die zentrale Finanzverwaltung noch das oberste Gericht des »Grand Conseil«,<sup>24</sup> weder Hofjagd<sup>25</sup> noch Hofkapelle<sup>26</sup> erfassen. Außerdem gehörten zum Gesamthof neben dem Haushalt des Herzogs auch derjenige der Herzogin, des Erbprinzen (Grafen von Nevers oder von Charolais) und seiner Frau, und von Verwandten, vom Gesinde des Gesindes ganz abgesehen. Vor den schon im 17. Jahrhundert aus den Rechnungen gezogenen Amtsträgerlisten des Hofes<sup>27</sup> haben die Hofordnungen aber den Vorteil, daß nur sie die Dienstzeit nennen<sup>28</sup> und ausschließlich diejenigen aufführen, die ihr Amt auch wahrnehmen sollten, nicht die zahlreichen Räte, Kammerherren und Sekretäre »ad honores«.<sup>29</sup>

Bei den jetzt vorgelegten Texten handelt es sich um Ordnungen, die Herzog Johann Ohne Furcht für seinen Sohn und Erben, den am 30. Juni 1396 geborenen Philipp (den Guten)<sup>30</sup> erlassen hat, der seit 1405 den Titel eines Grafen der 1390 von seinem Großvater gekauften Grafschaft Charolais im Süden des Herzogtums Burgund führte. Noch nicht ganz 11 Jahre alt erhielt er mit der Hofordnung vom 27. Mai 1407 seinen ersten eigenen Hofstaat,<sup>31</sup> der genau zwei Jahre später, am 27. Mai 1409

<sup>24</sup> Siehe PARAVICINI 1977 S. 129 Anm. 13.

<sup>25</sup> Vgl. PICARD 1880, PARAVICINI 1975 S. 83 Anm. 247. Die Falkner und ihre Knechte werden dagegen regelmäßig in den HO aufgeführt.

<sup>26</sup> Seit der Abspaltung durch die Ordonnanz für die Kapelle vom 31. Jan. 1397 n. St. (ACO B 356, Druck: PLANCHER 1748 Pr. Nr. 186), die insgesamt 25 Personen nennt (vgl. PLANCHER 1748 S. 575, RICHARD 1957 S. 214 mit Anm. 3), bis in die Zeit Karls des Kühnen. Zur Kapelle/Hofmusik unter Philipp dem Guten MARIX 1939 (mit Biographien der Kapläne und Listen des Personals) und VAUGHAN 1970 S. 160, unter Karl dem Kühnen VAUGHAN 1973 S. 162. Für die Folgezeit DOORSLAAR 1934. – Die folgenden Texte für die Hofhaltung des Erbprinzen führen indes sowohl die Kapelle (1 § 19–20, 2 § 23–25, 3 § 48–50) als auch die Jagd auf (1 § 26, 2 § 32, 3 § 59–60).

<sup>27</sup> PALLIOT (17. Jh.), ed. BEAUNE 1865, aus Rechnungen der Jahre 1384–86, zu welchem Text, auch die späteren Herzöge betreffend, zu vgl. ist BN Coll. de Bourgogne 92 fol. 313–318, 100 fol. 12–29, 106 passim; Coll. Clairambault 816 S. 313–27; Coll. Moreau 801 fol. 11 ff., 808 fol. 156 ff.; BR Ms. 16432–16435 (VAN DEN GHEYN VII Nr. 4917) fol. 31–50; AGR Mss. div. 796 fol. 140–155v; Bibl. de l'Institut Paris Ms. 361 fol. 131 ff. (in Mémoire sur l'hist. de Bourgogne von P. Bauyn, 1711, worauf, nach einer anderen Hs., auch im Annuaire-Bulletin de la Soc. de l'Hist. de France 1847–48 S. 221 hingewiesen wird). Am ausführlichsten, mit Quellenangaben, ist DOM AUBRÉE 1729 II S. 2–283; nur zu Philipp dem Kühnen PLANCHER 1748 (o. Anm. 7). COURTÉPÉE 1774 bringt S. 202f. eine allg. Zusammenstellung »extrait des tablettes de l'abbé Richard«, S. 216f. eine besondere zu Karl dem Kühnen.

<sup>28</sup> Ab 1426, noch nicht in den drei folgenden HO für den Erbprinzen.

<sup>29</sup> Zahlreiche Beispiele bei NÉLIS 1915 S. VIIIff. und Teil I Nr. 189, 196, 204 etc.; RICHARD 1980 S. 67 mit Anm. 19; VIELLIARD u. MIROT 1942 Nr. 154: König Martin v. Aragon dankt dem Hz. v. Burgund am 9. Nov. 1401 dafür, daß er seinen Gesandten freundlich empfangen, ihn zum Kammerherrn ernannt und dafür gesorgt habe, daß auch König Karl VI. ihm diesen Titel verliehen. Königin Isabella v. Kastilien ernennt den burgund. Gesandten Arthur de Bourbon am 8. Juli 1472 zu ihrem Erzkaplan (Castillo-Benito 1979 S. 434 Anm. 72, mit irriger Interpretation). Zu diesen diplomatischen Ehrungen vgl. CONTAMINE 1982 S. 84 (»lettres d'office et de dignité« König Ludwigs XI. für florentinische Gesandte i. J. 1461).

<sup>30</sup> Zu Philipp dem Guten VAUGHAN 1966 (Jugend) und 1970 (Regierungszeit).

<sup>31</sup> In der Ernennungsurkunde des Jean Sarrote (s. unten Text Nr. 1 D) vom 1. Mai 1408 erklärt Hz. Johann die Gründe, die zu dieser Einrichtung geführt hatten: *comme des environ a ung an nous ayons envoié en nostredit pais de Bourgoingne nostre treschier et tresamé filz le conte de Charrolois et quatre de noz filles pour y avoir meilleur air et nourissement qu'ilz n'avoient en nostre pais de Flandres, et aussi pour habilter nostredit filz a chevauchier et pour frequenter et congnoistre les nobles de nostredit pais de Bourgoingne ...* (ACO B 1551 fol. 3r). Einzelne Edelleute waren dem Gf. v. Charolais schon vorher zugeordnet worden. So

erweitert wurde. Am 12. März 1415 erließ Herzog Johann eine neue Hofordnung für seinen Sohn, der zu dieser Zeit nicht nur an die 19 Jahre alt war, sondern auch als Statthalter Flandern und Artois verwaltete<sup>32</sup> und überdies verheiratet war mit Michelle de France, Tochter König Karls VI. von Frankreich und der Isabella von Bayern.<sup>33</sup> Deshalb sieht diese Hofordnung auch einen eigenen Hofstaat für die Gräfin von Charolais vor.

Ein Wort noch zur Einrichtung der Ausgabe. Grundsätzlich gelten die im Jahre 1955 von der Commission Royale d'Histoire an der Académie Royale de Belgique in Brüssel erlassenen »Instructions pour la publication des textes historiques«, das heißt insbesondere, daß ich die Absätze der Handschrift wo immer möglich beibehalte, aber in moderner Weise interpungiere, Akzente setze, wo es das Verständnis des Textes fördert, *dayne* in *d'Ayne* trenne (Zweifelsfälle sind im Index doppelt erfaßt), Eigennamen und am Satzanfang immer groß schreibe und *u* von *v* unterscheide – was bei Eigennamen nicht immer zweifelsfrei möglich ist, wie denn *m* im Text auch *in*, *iu*, *vi* heißen kann; auch *c* und *t* sind oft nicht auseinanderzuhalten. Zahlen schreibe ich der Handschrift folgend klein oder groß und drucke der Deutlichkeit halber *xiiij* während ich sonst *i* meinendes *j* dem heutigen Gebrauch anpasse. Abkürzungen sind aufgelöst, die ergänzten Buchstaben nur in Zweifelsfällen von Belang kursiv gesetzt. In der Handschrift ausgestrichene Passagen setze ich in spitze Klammern *< >*, meine eigenen Zusätze oder Ergänzungen in eckige *[ ]*, in runde *( )* inhaltliche Erläuterungen. Nachträge und Zusätze der Handschrift selbst, auch erschlossene, Kollations- und Beglaubigungsvermerke drucke ich klein und rücke sie wenn möglich ein, um den Grundtext deutlicher hervortreten zu lassen.

### Bibliographie

der zur burgundischen Hoforganisation (bis 1482) erschienenen Arbeiten und anderer zitierter Literatur in chronologischer Reihenfolge

#### Abkürzungen:

|      |   |
|------|---|
| AB   | Annales de Bourgogne                            |
| ACO  | Archives départementales de la Côte d'Or, Dijon |
| ADN  | Archives départementales du Nord, Lille         |
| AGR  | Archives Générales du Royaume, Brüssel          |
| AN   | Archives nationales, Paris                      |
| ASEB | Annales de la Société d'Emulation de Bruges     |
| BCRH | Bulletin de la Commission Royale d'Histoire     |

ernannte Hz. Johann zu Ypern, am 23. Mai 1405 Jean de Croy zum Echanson des Gf. v. Charolais (THIELEMANS 1959 Nr. 5 – dieser kommt in unseren HO nicht vor, war also vor dem 27. Mai 1407 ausgeschieden oder »ad honores« ernannt worden) und am 19. März 1406 Philibert de Chantemerle zu dessen Kammerherrn (ACO B 1543 fol. 92), als der er in den HO auch bezeugt ist (s. den Index).

<sup>32</sup> Mit Unterbrechungen seit 1411, s. LICHTERVELDE 1943 S. 190ff., VAUGHAN 1966 S. 153ff. Neue Ernennung am 6. Okt. 1414 (LAMEERE 1904 S. 30ff.).

<sup>33</sup> Geboren 1394 († 1422). Der Heiratsvertrag datiert vom 30. Aug. 1404, doch blieb Michelle noch bis 1411 bei ihrer Mutter, REY 1965 S. 344.

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| BEC                                 | Bibliothèque de l'École des Chartes  |
| BN                                  | Bibliothèque Nationale, Paris  |
| BHP                                 | Bulletin philologique et historique (jusqu'en 1610) du Comité des travaux historiques et scientifiques |
| BR                                  | Bibliothèque Royale Albert I <sup>er</sup> , Brüssel   |
| HO                                  | Hofordnung(en)   |
| H <sub>z.</sub> , h <sub>zgl.</sub> | Herzog, herzoglich   |
| MAD                                 | Mémoires de l'Académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon                                   |
| PCEEEM                              | Publication du Centre Européen d'Etudes Burgondo-Médianes  |
| SD                                  | Sonderdruck  |
| VMPIG                               | Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte.  |

- GOLLUT, L.: Les mémoires historiques de la République Séquanoise et des princes de la Franche-Comté de Bourgogne (1592), edd. Ch. DUVERNOY et E. BOUSSON DE MAIRET, Arbois 1846 [Sp. 1187–91 Auszüge aus einer verlorenen HO Karls des Kühnen von 1468/70].
- GODEFROY, D.: Histoire de Charles VI roy de France, Paris 1653 [vgl. o. Einleitung Anm. 4].
- SANDERUS, A.: Chorographia sacra Brabantiae, 2 Bde Brüssel 1659, 3 Bde Den Haag 1726–27 [im Abschnitt »Regiae domus Belgicae« S. 8–9 HO Philipps des Schönen von 1494; im Abschnitt »Status aulicus«, Auszüge aus verschiedenen HO ab 1426].
- MATTHAEUS, A.: Veteris aevi analecta, Bd. 1, Leiden 1698, Den Haag 1738 [S. 356–494 zeitgenössische Übersetzung v. Olivier de la Marches »Estat« ins Niederländische, mit 40 S. Kommentar].
- BUTKENS, Chr.: Trophées ... de Brabant, Bd. 3 = Suppl. 1, Den Haag 1726 [S. 35–52 Auszüge aus den HO 1426–1504].
- [AUBRÉE, Dom G.:] Mémoires pour servir à l'histoire de France et de Bourgogne, Paris 1729 [s. o. Einl. Anm. 27; druckt Tl. II S. 249–57 die HO Herzogin Isabellas v. Portugal von 1430].
- PLANCHER, Dom U.: Histoire ... de Bourgogne, Bd. 3, Paris 1748 [s. o. Einleitung Anm. 7; druckt HO 1415, unten Nr. 3].
- COURTÉPÉE, Cl.: Description générale et particulière du duché de Bourgogne [1774–85], Bd. 1, Dijon 1847 [s. o. Einl. Anm. 27].
- BUCHON, J.-A.: Collection de Chroniques françaises, Bd. 37, Paris 1826 [S. CLIII–CCXX Hofbeamtenliste H<sub>z.</sub> Philipps des Guten, Text der HO 1430: gekürzt übernommen aus Dom AUBRÉE 1729].
- REIFFENBERG, F. de: Mémoires de J. du Clercq, Bd. 1, Brüssel 1835 [S. 139–200 wie BUCHON 1826 nach Dom AUBRÉE 1729].
- GACHARD, L. P.: Rapport ... sur les ... Archives de Dijon, Brüssel 1843.
- LABORDE, L. de: Les ducs de Bourgogne ..., Seconde partie: Preuves, Bd. 2, Paris 1851 [s. o. Einl. Anm. 9].
- GACHARD, L. P.: Notice sur quelques collections d'états de la maison des princes et spécialement sur celle qui est conservée aux Archives du royaume, in: BCRH 2<sup>e</sup> sér. 6 (1854) 455–48 [Inventar der Sammlungen von »ecroes« in den AGR, in der BN und der Coll. Dufresne in Metz, welche letztere Stücke heute verschollen sind, vgl. PARAVICINI 1983 Tab. 2].
- GACHARD, L. P.: Ordonnance et état de la maison de Maximilien, duc d'Autriche et de Bourgogne: Septembre 1477, in: BCRH 2<sup>e</sup> sér. 9 (1857) 117–27 (= Analectes historiques 5<sup>e</sup> sér. Nr. CLXIII).
- CANAT DE CHIZY, M.: Marguerite de Flandre, duchesse de Bourgogne, sa vie intime et l'état de sa maison, in: MAD 2<sup>e</sup> sér. 7 (1858–9) 65–332, und SD Paris 1860 [aufgrund im Anhang mitgeteilter »ecroes« der Jahre 1384–85].
- WILBAUX, A.: Catalogue de la bibliothèque de la ville de Tournai, Bd. 1, Tournai 1860.
- ROSSIGNOL, Cl.: Inventaire sommaire des Archives départementales antérieures à 1790. Côte



- d'Or. Archives civiles. Série B (Chambre des Comptes de Bourgogne), Bd. 1, Paris 1863 [inventarisiert B 1–3632].
- BEAUNE, H.: Etat des officiers de Philippe le Hardi, duc de Bourgogne, d'après les comptes de ses receveurs et trésoriers, de 1384 à 1386, in: *Revue nobiliaire* 3 (1865) 49–56 [im 17. Jh. von P. Palliot aus Rechnungen zusammengestellt].
- LOKEREN, A. van: Chartes et documents de l'abbaye de Saint-Pierre au Mont Blandin à Gand, Bd. 2, Gent 1871 [Nr. 1906, S. 280–93 HO-Auszüge 1426–77, identisch mit Sanderus].
- PROOST, J. G. E.: Le Prévôt général de l'hôtel, ses attributions et ses prérogatives, in: *Annales de l'Académie d'archéologie de Belgique* 33 (1876) 141–64 [fast ausschließlich 16.–18. Jh.].
- VANDEPUTTE, F.: Droits et gages de dignitaires employés à la cour de Philippe le Bon (1437), in: *ASEB* 4<sup>e</sup> sér. 1 = 28 (1876–7) 1–24 und 191 f. [Text der HO 1438 n. St.].
- VANDEPUTTE, F.: Dignitaires et employés à la cour de Charles le Téméraire (1471), *ibid.* 188–92 [Resümee einer verlorenen HO Karls des Kühnen vom Febr. 1472 n. St., 16. Jh.].
- PICARD, E.: La vénerie et la fauconnerie des ducs de Bourgogne, in: *Mémoires de la Société Eduenne* 9 (1880) 297–418, und SD Paris 1881.
- ANDRÉ, E.: Recherches sur la cour ducale de Bourgogne sous Philippe le Bon (1419–1467), in: *Ecole nationale des Chartes. Positions des Thèses* 1886, S. 1–5 [das Ms. ist verschollen].
- BEAUNE, H. u. J. D'ARBAUMONT (edd.): O. de la Marche, S'ensuyt l'Estat de la maison du duc Charles de Bourgoingne, dit le Hardy, in: *Mémoires d'Olivier de la Marche*, Bd. 4, Paris 1888, S. 1–94 [ausführliche Beschreibung der Hofordnung und des Hofzeremoniells Karls des Kühnen, von Ende 1473, datiert Nov. 1474].
- PETIT, E.: Itinéraires de Philippe le Hardi et de Jean sans Peur, ducs de Bourgogne (1363–1419), d'après les comptes de dépenses de leur hôtel, Paris 1888 [S. VI–XI Übersicht über die Hoforganisation, S. XX–XXX Quellenübersicht, mit Verzeichnis der Hofzahlmeister und ihrer erhaltenen Rechnungen 1363–1419; vgl. o. Einl. Anm. 21].
- FINOT, J.: Inventaires sommaires des archives départementales antérieures à 1790. Nord. Archives civiles. Série B. Chambre des Comptes, Bd. 7, Art. 3229–3389, Lille 1892 [Inventar mit ausführlichen Auszügen; Einleitung S. LXXVIII–CXII: »Hôtel des ducs de Bourgogne et de leurs successeurs dans la souveraineté ou le gouvernement des Pays-Bas«]; Bd. 8, Art. 3390–3665, Lille 1895 [S. II–VI und 1–159 Inventar der »ecroes«, mit Auszügen].
- LAMEERE, E.: La cour de Philippe le Bon, in: *Annales de la Société royale d'archéologie de Bruxelles* 14 (1900) 159–72 [mit Liste der HO 1426–67] (zit. LAMEERE 1900a).
- LAMEERE, E.: Le Grand Conseil des ducs de Bourgogne de la maison de Valois, Brüssel 1900 [benutzt durchweg die ihm bekannten gedruckten und ungedr. HO] (zit. LAMEERE 1900b).
- PICARD, E.: L'écurie de Philippe le Hardi duc de Bourgogne, in: *MAD* 4<sup>e</sup> sér. 10 (1905–6) 307–439, und SD Paris 1906.
- DEHAISNES, C. u. J. FINOT: Inventaires (wie o. Finot), Bd. I 2, Art. 653–1560, Lille 1906.
- GHEYN, J. van den, *Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque royale de Belgique*, Bd. 7, Brüssel 1907.
- WALTHER, A.: Die burgundischen Zentralbehörden unter Maximilian I. und Karl V., Leipzig 1909 [Anhang 2, S. 134–40: Die Hoflisten].
- FEBVRE, L.: Philippe II et la Franche-Comté, Paris 1911, <sup>2</sup>1970.
- PERRIER, P.: Chartes, lettres et pièces diverses relatives aux arts et aux artistes du XIV<sup>e</sup> au XIX<sup>e</sup> siècle, récemment données à la Bibliothèque nationale par M. le Marquis et le Comte de Laborde, in: *BPH* 1913 S. 321–51.
- NÉLIS, H.: Chambre des Comptes de Lille. Catalogue des Chartes du sceau de l'Audience, Bd. 1 [einzig], Brüssel 1915 [betr. fast ausschließlich die Zeit Philipps des Guten und Karls des Kühnen, aus welcher zahlreiche Kommissionsbriefe; S. 455–61 Personennamenindex nach Hofämtern].
- BRUCHET, M.: Archives départementales du Nord. Répertoire numérique. Série B (Chambre

- des Comptes de Lille), Lille 1921 [mit ausführlichem Sachindex, wo die Betreffe zum »Hôtel« nachgewiesen sind].
- ANDT, E.: *La Chambre des Comptes de Dijon à l'époque des Ducs de Valois*, Bd. 1 [einzig], Paris 1924.
- HUYDTS, G.: *Le premier chambellan des ducs de Bourgogne*, in: *Mélanges ... Henri Pirenne*, Brüssel 1926, 263–70 [S. 267–70 Auszug betr. die Kammerherren aus der HO 1438].
- ATIYA, A. S.: *The Crusade of Nicopolis*, London 1934 [s. o. Einl. Anm. 5].
- DOORSLAER, G. van: *La chapelle musicale de Philippe le Beau*, in: *Revue belge d'archéologie et d'histoire de l'art* 4 (1934) 21–58, 139–66.
- MIROT, L.: *Jean sans Peur de 1398 à 1405, d'après les comptes de sa chambre aux deniers*, in: *Annuaire-Bulletin de la Société de l'Histoire de France* 1938 S. 129–245, und SD Paris 1939.
- MARIX, Jeanne: *Histoire de la musique et des musiciens de la Cour de Bourgogne sous le règne de Philippe le Bon (1420–1467)*, Straßburg 1939.
- MIROT, L.: *Le licenciement des serviteurs de Philippe le Hardi (juin 1404)*, in: AB 11 (1939) 132–5.
- BRANDI, K.: *Kaiser Karl V., Bd. 2: Quellen und Erörterungen*, Leipzig 1941 [Beilage I, S. 409–15: »Über die Hofordnung von 1515 und die Möglichkeit einer Auswertung der Hoflisten von 1515 und 1517 für unsere Kenntnis der sozialen Schichtung«].
- VIELLIARD, Jeanne u. L. MIROT: *Inventaire des lettres des rois d'Aragon à Charles VI et à la Cour de France conservées aux Archives de la Couronne d'Aragon à Barcelone*, in: BEC 103 (1942) 99–150 [s. o. Einl. Anm. 29].
- LICHTERVELDE, P. de: *Un grand commis des ducs de Bourgogne. Jacques de Lichtervelde, seigneur de Coolscamp*, Brüssel 1943.
- DAVID, H.: *Philippe le Hardi, duc de Bourgogne et co-régent de France de 1392–1404. Le train somptuaire d'un grand Valois*, Dijon 1947 (z. T. SD aus AB 16, 1944).
- FAIDER, P. u. P. van SINT JAN: *Catalogue des manuscrits conservés à Tournai (bibliothèques de la Ville et du Séminaire)*, Gembloux 1950 (Catalogue général des manuscrits des bibliothèques de Belgique, 6).
- PESEZ, J.-M.: *Chevaucheurs et courriers du duc de Bourgogne Charles le Téméraire*. Unveröff. Mém. D. E. S., Universität Lille 1954.
- SCHWARZKOPF, Ursula: *Studien zur Hoforganisation der Herzöge von Burgund aus dem Hause Valois*. Unveröff. Phil. Diss. Göttingen 1955.
- RICHARD, J.: *Les institutions duciales dans le duché de Bourgogne*, in: F. Lot et R. Fawtier, *Histoire des institutions françaises au moyen âge*, Bd. 1, Paris 1957, S. 209–47 [S. 211–18: La Maison ducal].
- DAVID, H.: *Du nouveau sur Jean sans Peur*, Dijon 1959.
- THIELEMANS, Marie-Rose: *Les Croy, conseillers des ducs de Bourgogne. Documents extraits de leurs archives familiales, 1337–1487*, in: BCRH 124 (1959) 1–141.
- VAUGHAN, R.: *Philip the Bold. The formation of the burgundian state*, London 1962, 1979 [Hof: S. 144–6, 188–90].
- DAVID, H.: *Les offices de l'hôtel ducal sous Philippe le Bon, essai patronymique*, in: AB 35 (1963) 209–37 [aufgrund der »ecroes« in den ADN] (zit. DAVID 1963a).
- DAVID, H.: *De l'hôtellerie urbaine parmi les fiefs nordiques de Philippe le Bon*, in: *Revue du Nord* 45 (1963) 283–93 [aufgrund der »ecroes« in den ADN] (zit. DAVID 1963b).
- SCHWARZKOPF, Ursula: *La cour de Bourgogne et la Toison d'Or*, in: PCEEEM 5 (1963) 91–104 [Resümee ihrer Diss., mit ergänzter Liste der HO bis 1477].
- MORSEAU, M.: *L'hôtel de Marie de Bourgogne. Essai d'étude sociale sur son personnel*. Unveröff. Mém. de Licence, Universität Löwen 1964.
- DAVID, H.: *L'hôtel ducal sous Philippe le Bon. Mœurs et coutumes. Les offices*, in: AB 37 (1965) 241–56 [aufgrund der »ecroes« in den ADN].

- REY, M.: *Les finances royales sous Charles VI. Les causes du déficit, 1388–1413*, Paris 1965 [behandelt ausführlich die verschiedenen Hofhaltungen des französischen Hofes und ihr Rechnungswesen].
- MOLLAT, M.: *Comptes généraux de l'Etat bourguignon entre 1416 et 1420*, 3 Teile in 5 Bdn und Index, Paris 1965–76.
- VAUGHAN, R.: *John the Fearless. The growth of burgundian power*, London 1966, <sup>2</sup>1979.
- DAVID, H.: Charles, »le Travailant« quatrième et dernier duc Valois de Bourgogne, in: *AB* 39 (1967) 5–43, 65–86 [aufgrund der »ecroes« in den ADN] (zit. DAVID 1967a).
- DAVID, H.: Les offices archiducaux de l'Austro-Bourgogne (dernier quart du XV<sup>e</sup> siècle). Contribution patronymique, in: *Annali della Fondazione italiana per la storia amministrativa* 4 (1967) 158–62 [aufgrund der »ecroes« in den ADN] (zit. DAVID 1967b).
- [GRÜNEISEN, Henny:] *Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Friedrich III.*, 5. Abt., Tl. 1: 1453–1454. Hg. v. H. Weigel u. H. Grüneisen, Göttingen 1969. (*Deutsche Reichstagsakten, Ältere Reihe, Bd. XIX 1*) [s. o. Einl. Anm. 9].
- SCHRYVER, A. de: Nicolas Spierinc, calligraphe et enlumineur des ordonnances des états de l'hôtel de Charles le Téméraire, in: *Scriptorium* 23 (1969) 434–58.
- SCHWARZKOPF, Ursula: *Die Rechnungslegung des Humbert de Plaine über die Jahre 1448 bis 1452. Eine Studie zur Amtsführung des burgundischen maître de la chambre aux deniers*, Göttingen 1970 (VMPIG 23) [Hofhaltung der Herzogin Isabella v. Portugal].
- VAUGHAN, R.: *Philip the Good. The apogee of Burgundy*, London 1970 [Hof: S. 139–42].
- SOMMÉ, Monique: Les déplacements d'Isabelle de Portugal et la circulation dans les Pays-Bas bourguignons au milieu du XV<sup>e</sup> siècle, in: *RN* 52 (1970) 183–87 [aufgrund der Hofzahlmeisterrechnungen der Herzogin 1448–52 und der »ecroes«].
- SOMMÉ, Monique: L'alimentation quotidienne à la cour de Bourgogne au milieu du XV<sup>e</sup> siècle, in: *BPH* 1968 (1971) 103–117 [aufgrund der »ecroes« der Herzogin Sept.-Dez. 1450, ADN B 3415].
- WIESFLECKER, H.: *Kaiser Maximilian I.*, Bd. 1, Wien 1971.
- SCHWARZKOPF, Ursula: Zum höfischen Dienstrecht im 15. Jahrhundert: das burgundische Beispiel, in: *Festschrift für Hermann Heimpel*, Bd. 2, Göttingen 1972 (VMPIG 36/II), S. 422–42.
- ARNOULD, M.-A.: Une estimation des revenus et des dépenses de Philippe le Bon en 1445, in: *Acta historica Bruxellensia* 3 (1973) 131–219 [Doc. 2, S. 169–74: Reduktionsvorschläge betr. die Hôtels von Hz., Herzogin und Gf. v. Charolais; vgl. o. Einl. Anm. 9].
- ROMPAEY, J. van: *De Grote Raad van de hertogen van Boergondië en het Parlement van Mechelen*, Brüssel 1973 (Verh. van de kon. Acad. van België, Kl. der Letteren, 73) [benutzt durchweg die gedr. u. ungedr. HO].
- VAUGHAN, R.: *Charles the Bold, The last Valois duke of Burgundy*, London 1973 [Hof: 164, 191–6].
- PARAVICINI, W.: *Guy de Brimeu. Der burgundische Staat und seine adlige Führungsschicht unter Karl dem Kühnen*, Bonn 1975 (Pariser Historische Studien, 12).
- WIESFLECKER, H.: *Kaiser Maximilian I.*, Bd. 2, München 1975.
- PARAVICINI, W.: Karl der Kühne. Das Ende des Hauses Burgund, Göttingen 1976 (Persönlichkeit und Geschichte, 94–95) [Hof: S. 62–66].
- ARMSTRONG, C. A. J.: The Golden Age of Burgundy. Dukes that outdid kings, in: *The Courts of Europe*, ed. A. G. Dickens, London 1977, S. 54–75 und 329.
- COCKSHAW, P.: Un compte de la recette générale de Jean sans Peur retrouvé à Dijon, in: *AB* 49 (1977) 24–30.
- DELORT, R.: *Le commerce des fourrures en Occident à la fin du moyen âge*, 2 Bde, Rom 1978 [1980] (Bibliothèque des Ecoles françaises d'Athènes et de Rome, 236) [s. o. Einl. Anm. 6].

- PARAVICINI, W.: Soziale Schichtung und soziale Mobilität am Hof der Herzöge von Burgund, in: *Francia* 5 (1977) 127–82 [wertet u. a. die HO von 1449 mit ihren Nachträgen aus].
- [VANDERMAESEN-] VANDEWOUDE, K.: De hofhouding van de laatste Vlaamse graaf en de eerste Bourgondische hertog (ca. 1380–1404). Bijdrage tot de kennis van het hotel van Filips de Stoute als centrale instelling. Unveröff. Licentiaatsverhandeling, Universität Gent 1978.
- GEVAERT, M.: Het hotel van de Bourgondische hertogen onder Jan zonder Vrees als troonopvolger en als vorst (1398–1419). Unveröff. Licentiaatsverhandeling, Universität Gent 1979.
- CASTRILLO-BENITO, N.: Tradition und Wandel im fürstlichen Hofstaat Ferdinands von Österreich 1503–1564, in: *Mittel und Wege früher Verfassungspolitik. Kleine Schriften* 1, hg. v. Jos. Engel, Stuttgart 1979, S. 406–55 [beruht für den burgundischen Hintergrund allein auf Walther 1909].
- PARAVICINI, W.: Expansion et intégration. La noblesse des Pays-Bas à la cour de Philippe le Bon, in: *Bijdragen en Mededelingen betreffende de Geschiedenis der Nederlanden* 95 (1980) 298–314 [Auswertung der HO hinsichtlich der geographischen Herkunft der adligen Amtsträger].
- RICHARD, J.: Louis de Bologne, patriarche d'Antioche, et la politique bourguignonne envers les Etats de la Méditerranée orientale, in: *PCEEBM* 20 (1980) 63–9 [s. o. Einl. Anm. 29].
- PREVENIER, W.: En marge de l'assistance aux pauvres: l'aumônerie des comtes de Flandre et des ducs de Bourgogne, (13<sup>e</sup> – début 16<sup>e</sup> siècle), in: *Liber Amicorum* J. Buntinx, Löwen 1981, S. 97–138.
- ROMPAEY, J. van: Hofraad en Grote Raad in de hofordonnantie van 1 januari 1469, in: *Liber Amicorum* J. Buntinx, Löwen 1981, S. 303–24 [s. o. Einl. Anm. 9].
- VANDERMAESEN-VANDEWOUDE, K.: Een fragment van een hotelordonnantie van Filips de Stoute, hertog van Bourgondië, graaf van Vlaanderen, 13. januari 1389 n. s., in: *BCRH* 146 (1980 [1982]) 15–29.
- ARNOULD, M.-A.: Le séjour bruxellois de Charles le Téméraire pendant l'hiver de 1467–1468, in: *Annales de la Société royale d'archéologie de Bruxelles* 58 (1981) = *Mélanges M. Martens*, S. 27–50 [s. o. Einl. Anm. 9].
- CONTAMINE, P.: L'Hospitalité dans l'Europe du milieu du XV<sup>e</sup> siècle: aspects juridiques, matériels et sociaux, d'après quelques récits de voyage, in: *La conscience européenne au XV<sup>e</sup> et au XVI<sup>e</sup> siècle, Actes du Colloque tenu à Paris du 30 septembre au 3 octobre 1980*, Paris 1982, S. 75–87 [s. o. Einl. Anm. 29].
- LANHERS, Y.: Quelques lignes d'un compte de l'Hôtel du comte de Charolais, in: *AB* 54 (1982) 49–51 [Text eines in den AN entdeckten Fragments einer Rechnung des Maître de la chambre aux deniers Philipps des Guten, Jan. 1417].
- SOMME, M.: La jeunesse de Charles le Téméraire d'après les comptes de la cour de Bourgogne, in: *Revue du Nord* 64 (1982) 731–50 [aufgrund der *Ecroes* und der Rechnungen der *Recette générale*].
- COCKSHAW, P.: Le personnel de la chancellerie de Bourgogne-Flandre sous les ducs de Bourgogne de la maison de Valois (1384–1477), *Kortrijk-Heule* 1982 (*Aciens pays et assemblées d'Etats*, 79) [benutzt durchweg die HO und *Ecroes*, s. bes. S. 93 ff., 104 ff.].
- COCKSHAW, P.: Les secrétaires de la chancellerie de Bourgogne-Flandre sous les ducs de Bourgogne de la maison de Valois (1384–1477). *Catalogue prosopographique*. Erscheint voraussichtlich in *Francia* 12 (1984).
- PARAVICINI, W.: »Ordonnances de l'Hôtel« und »*Ecroes des Gages*«. Wege zu einer prosopographischen Erforschung des burgundischen Staats im 15. Jahrhundert, in: *Mittelalterliche Prosopographie, Internationales Kolloquium, Bielefeld 3.–5. Dezember 1982* (im Druck).

## EDITION

### 1

## Hofordnung Herzog Johanns von Burgund für seinen Sohn Philipp Grafen von Charolais

Datum des Mandats: Hôtel de Conflans bei Paris, 27. Mai 1407

Datum der Publikation: unbekannt.

- A. Original-Rotulus (s. § 31: *ce present roole*), besiegelt und vom herzoglichen Sekretär Guillaume Vignier gezeichnet (s. § 31 und 32): verloren.
- B. Abschrift von A, am 30. Mai 1409 in der Rechnungskammer zu Dijon angefertigt und beglaubigt (s. § 32): verloren.
- C. Abschrift von B, beglaubigt, der Rechnungskammer zu Dijon mit den Ecroes des Monats Januar 1408 als Beleg zur 1. Rechnung des Jean Sarrote (s. unter D) eingereicht (s. § 33): verloren.
- D. Abschrift auf Pergament von C, in der Rechnungskammer zu Dijon beglaubigt, am Anfang der 1. Rechnung des Jean Sarrote (vgl. § 17), *commis a paier la despense de monseigneur le conte de Charroloys et de mes damoiselles de Bourgoingne ses suers* (Jeanne, Catherine, Anne und Isabeau), der, wie aus seinem Kommissionsbrief und einem hzgl. Mandat vom 20. Febr. 1409 hervorgeht, seine Zahlungen am 27. Mai 1407 (dem Datum der Hofordnung) aufgenommen, erst am 1. Mai 1408 seine offizielle Ernennungsurkunde erhalten (vgl. o. Anm. 31) und am 18. Juni 1408 den Amtseid geleistet hatte (Abschriften *ibid.*, fol. 3r–4v, vgl. SCHWARZKOPF 1963 S. 96 Anm. 17; DIES. 1970 S. 70 Anm. 25), über das Jahr 1. Jan.–31. Dez. 1408: ACO B 1551 fol. 1r–v (Vorsatzblatt, ursprüngl. nicht foliiert) = Druckvorlage. Textverlust an drei Zeilen in der unteren rechten Ecke.

Druck: PLANCHER III (1748), Preuves S. 255 f. Nr. 257, nach einer nicht näher beschriebenen Vorlage im Archiv der Rechnungskammer zu Dijon, möglicherweise A, da *Ainsi signé* am Ende von § 31 und die Kollationsvermerke § 32–33 fehlen; sonst zeigt der Druck, Lesefehler ausgenommen, denselben Wortlaut wie D.

Erwähnungen: GACHARD 1843 S. 181. ROSSIGNOL 1863 S. 144. SCHWARZKOPF 1955 S. 23 (irrtümlich zu 1408); DIES. 1963 S. 95 f. mit Anm. 16; DIES. 1970 S. 70 Anm. 25.

C'est l'ordonnance de l'ostel de monseigneur le conte de Charrolois faicte par monseigneur le duc de Bourgoingne son pere.

- [1] Premierement aura mondit seigneur de Charrolois treize chevaulx pour son corps, ung palefrenier, un varlet de pié et deux varlez pour les chevaulx, et aura aussi deux somniers.
- [2] Item messire Girard de Bourbon sera lui sixiesme et six chevaulx a gaiges, lui et son escuier mengans en sale et ses autres gens a livree.
- [3] Item Phelibert de Chantemarle<sup>1</sup> y sera lui quatesme et quatre chevaulx a gaiges, lui et son escuier mengans a l'ostel et ses autres varlez a livree.

<sup>1</sup> Schon am 19. März 1406 ernannt, o. Einleitung Anm. 30.

- [4] Item Jaques [de] Busseul sera maistre d'ostel et aura trois chevaulx a gaiges et deux varlez a livree.
- [5] Item Jehan de Busseul fera les deux offices comme eschançon [et] panetier et aura trois chevaulx a gaiges et deux varlez a livree.
- [6] Item Jehan de Bourbon sera escuier d'escuierie et aura trois chevaulx et deux valez a livree.
- [7] Item maistre Jehan de Resinghen sera lui troiziesme et aura trois chevaulx a gaiges.
- [8] Item Robin<sup>2</sup> y sera lui deuxxiesme, son varlet a livree et ses deux chevaulx a gaiges.
- [9] Item Colin de Champceaulx varlet de chambre aura ung varlet et deux chevaulx a livree, et Monnot Maschefoing semblablement, et serviront a tour.
- [10] Item aura mondit seigneur de Charrolois ung barbier<sup>3</sup> qui aura ung cheval a livree.

Cy apres s'ensuivent les jeunes gentilz hommes estans avecques mondit seigneur de Charrolois.

- [11] Premierement Guillaume de Lalain et Jehan de Neufville qui auront eulx deux ensemble ung escuier et ung varlet de chambre mengans [a] court, et auront aussi a livree ung varlet de pié pour garder leur chevaulx et deux chevaulx a livree.
- [12] Item Jaques filz messire Jaques de Courtiambles retenu eschançon, et aura ung varlet mengant en sale et j cheval a livree.
- [13] Item Godeffroy du Bois et Jehan d'Aine<sup>4</sup>, auront ung escuier et ung varlet mengans en sale et deux chevaulx a livree.
- [14] Item Jehan Pioche et Guerard de Tonnelare, auront semblablement ung escuier et ung varlet men[gans en]<sup>b</sup> sale et deux chevaulx a livree.
- [15] Item Guillaume du Bois fera l'office d'escuier de cuisine et aura ung varlet mengant en sale et d[eux chevaulx]<sup>b</sup> a gaiges.
- [16] Item le Bastard d'Ouyé<sup>c</sup> retenu escuier de cuisine pour servir en l'absence de Guillaume du Bois.
- [17] Item Jehan Sarrote fera l'office de secretaire et le paiement de la despense et aura [un varlet et deux]<sup>b</sup> chevaulx a gaiges. / [fol. 1v]
- [18] Item Jehannote la Germinee, aura une aguenee.
- [19] Item messire Jehan des Forges,<sup>4</sup> ung varlet mengant en sale e[t] un cheval a livree.
- [20] Item Jehan Petit, cleric de chappelle, ung cheval de prinse quant mestier sera.
- [21] Item Perrin Boussuot, tailleur et varlet de garde robe, un varlet mengant en sale et ung cheval a livree.
- [22] Item sera Colinet Denfer<sup>d</sup> aide de chambre mengant en sale.

a Anieres PLANCHER.

b *Textverlust.*

c d'Ouyé *fehlt* PLANCHER.

d Denser PLANCHER.

<sup>2</sup> Vgl. 3 § 120.

<sup>3</sup> Vgl. 2 § 21, 3 § 64.

<sup>4</sup> Der Kaplan, s. 2 § 13, 3 § 48.

- [23] Item aura Lusquin<sup>e</sup> le queux ung cheval a livree, et petit Jehan<sup>6</sup> semblablement, lesquelx serviront a tour.
- [24] Item aura Villemot<sup>f</sup> Baousot potaigier et hateur ung cheval de prinse quant mestier sera.
- [25] Item aura Huguenin Charpy saulcier ung cheval de prinse quant mestier sera.
- [26] Item aura Pierre Salemon varlet de chiens qui mengera en sale.
- [27] Item aura Jehan de Pleuvot sommellier de l'eschançonnerie un cheval a livree.
- [28] Item Humbert Coustain sommellier de la panneterie, un cheval a livree.
- [29] Item Jehan Damant fera l'office de fruictier et aura ung cheval a livree.
- [30] Item Germain de Givry fourrier et chevaucheur faisant l'office de forrier <et de fourrier> et d'escuier et aura lettres de prinse et ung cheval a livree.

(Ausführungsmandat)

- [31] Jehan duc de Bourgoingne, conte de Flandres, d'Artois et de Bourgoingne palatin, seigneur de Salins et de Malines, a noz amez et feaulx messire Girard de Bourbon nostre conseilier et chambellain, Phelibert de Chantemerlle et Jusques<sup>g</sup> de Busseul noz escuiers tranchans, lesquelx nous avons ordonnez estre par devers nostre treschier et tresamé filz le conte de Charrolois, c'est assavoir lesdiz messire Girard et Chantemerle comme ses chambellans et ledit Jaques maistre de son hostel, salut et dileccion. Nous voulons et vous mandons que l'ordonnance des gens de nostredit filz par nous faicte, contenue cy dessus en ce present roole, vous et chascun de vous tenez, gardez et accomplissiez et faictes tenir, garder et acomplir sanz enfreindre aucunement. Et tout ce que par les escroes de la despence de nostredit filz aura esté compté, paié et livré par vostre ordonnance nous voulons estre alloué es comptes et rabatue<sup>h</sup> de la recepte du maistre de nostre chambre aux deniers ou de celui qui fera la dicte despence par noz amez et feaulx les gens de noz comptes a Dijon, ausquelx nous mandons que ainsi le facent sans aucun contredit ou difficulté, non obstant quelxconques ordonnances, restrictions, mandemens ou deffenses ad ce contraires. Donné en nostre hostel de Conflans lez Paris<sup>7</sup> le xxvij<sup>e</sup> jour de may l'an de grace mil CCCC et sept. Ainsi signé: Par monseigneur le duc. G. Vignier.<sup>8</sup>

e Tusquin PLANCHER.

f Villotte PLANCHER.

g so anstatt Jaques (vgl. drei Zeilen weiter und o. § 4).

h sic.

<sup>5</sup> Siehe den Index unter Mares.

<sup>6</sup> Oder Jean Petit, s. den Index.

<sup>7</sup> Von den kapetingischen Herzögen von Burgund ererbter Landsitz zu Conflans-lez-Carières (Gem. Charenton-le-Pont im dép. Val-de-Marne) südwestl. Paris am Zusammenfluß von Seine und Marne, s. F. BOURNON, Charenton-le-Pont. Notice ..., Montévrain 1902, S. 11, 32f. Hz. Johann war am 27. Mai 1407 tatsächlich dort, s. PETIT 1888 S. 359.

<sup>8</sup> Guillaume Vignier, hzgl. Sekretär, vgl. VAUGHAN 1966 S. 129, COCKSHAW 1982 im Index (unter Viguier), und künftig DERS., Catalogue. Zeichnete auch Nr. 2 (§ 42) und 3 (§ 133).

- [32] Collacio presentis transcripti cum originali signato, *subscripto* et sigillato facta fuit in camera compotorum domini ducis Burgundie Divionensi penultimo die maij anno domini M° CCCC° nono. Ainsi signé: E. Pasté<sup>9</sup> et me J. d'Ancise.<sup>10</sup>
- [33] Collacio facta fuit cum copia alias cum originali collacionata et presentata in principio scrobarum me[n]se ⟨junar⟩ januarij millesimo cccc° vij°.

Per me (S.) J. d'Ancise<sup>10</sup> et me (S.) G. Courtot.<sup>11</sup>

## 2

## Hofordnung Herzog Johanns von Burgund für seinen Sohn Philipp Grafen von Charolais

Datum des Mandats: Dijon, 27. Mai 1409

Datum der Publikation: unbekannt

- A. Original-Rotulus (s. § 42: *ce present rolle*), [besiegelt] und vom herzoglichen Sekretär Guillaume Vignier gezeichnet (s. § 42 in fine): verloren.
- B. Abschrift oder Zweitausfertigung von A, mit drei, vom herzoglichen Sekretär Jean de Saulx gezeichneten Nachträgen d. d. Douai, 17. Aug. 1409 versehen (s. § 2, 24, 41): verloren.
- C. Abschrift von B am Anfang der 2. Rechnung des Jean Sarrote über das Jahr 1. Jan.–31. Dez. 1409 (vgl. o. Nr. 1 unter D, unten § 43): verloren.
- D. Abschrift (*Copie*) auf Papier (1 Bogen, 2 Blätter) von C., mit undatiertes Beglaubigung eines *Vosquielt* (?) zeichnenden Sekretärs (s. § 43), desselben wie Nr. 3 § 134, also, da auch Papierformat (215×295 mm) und Wasserzeichen (gekröntes frz. Lilienwappen mit anhängendem i oder l) übereinstimmen, sicherlich ebenfalls dem Jahre 1515 zuzuordnen: ADN B 895 Nr. 15 155 = Druckvorlage.

Erwähnungen: DEHAISNES u. FINOT 1906 S. 77. BRUCHET 1921 S. 43. PARAVICINI 1975 S. 60 Anm. 100.

C'est l'ordonnance de l'ostel de monseigneur le conte de Charolois faicte par monseigneur le duc de Bourgoingne son pere.

- [1] Premierement aura mondit seigneur de Charolois treize chevaulx pour son corps, un palfrenier, un varlet de piet et deux varlez pour les chevaulx, et aura aussi deux sommiers.
- [2] Item par commandement de monseigneur le duc et ordonnance faicte, present monseigneur le

<sup>9</sup> Etienne Pasté († 1416), seit 1405 *clerc*, seit 1410 Auditor in der Rechnungskammer in Dijon, VAUGHAN 1966 S. 126.

<sup>10</sup> Jean d'Ancise, *clerc* in der Rechnungskammer in Dijon, ANDT 1924 S. 85f. Anm. 158f.

<sup>11</sup> Gauillaume Courtot, seit dem 17. Mai 1406 Auditor, dem 17. Juli 1407 Meister in der Rechnungskammer in Dijon, ANDT 1924 S. 85 Anm. 157, VAUGHAN 1966 S. 125.



chancelier<sup>1</sup> et les gens de mondit seigneur de Charolois, fut dit que il auroit de creue un varlet et un sommier, fait le xvij<sup>e</sup> jour d'aoust mil iiij<sup>e</sup> et neuf a Douay.<sup>2</sup> Y. de Sauls.<sup>3</sup>

- [3] Item messire Gerard de Bourbon y sera lui vj<sup>e</sup> et six chevaulx a gaiges, lui et son escuier mengans a l'ostel et ses autres gens a livrees.
- [4] Item Philebert de Chantemerle sera lui iiij<sup>e</sup> et quatre chevaulx a gaiges, lui et son escuier mengans a l'ostel et ses autres gens a livree.
- [5] Item Jaques de Busseul sera maistre d'ostel, lui quatriesme et quatre chevaulx a gaiges, lui et son escuier mengans a l'ostel et ses autres gens a livree.
- [6] Item Jehan de Busseul fera les deux offices comme eschançon et pannetier et aura trois chevaulx a gaiges et deux varletz a livree.
- [7] Item Hughenin du Blé sera escuier d'escuierie, aura trois chevaulx et deux varletz a livree.
- [8] Item Atiz de Brimeu sera escuier trenchant et aura trois chevaulx et deux varlets a livree.
- [9] Item maistre Jehan de Resinghen y sera lui troiziesme et aura trois chevaulx a gaiges.
- [10] Item maistre Guillaume Bourgois phisicien, lui troiziesme et aura trois chevaulx a gaiges.
- [11] Item Jehan Sarrotte fera les offices de secretaire, de maistre de la chambre aux deniers et de cleric d'office et mengera a l'ostel, ses deux varlets a livree et aura trois chevaulx a gaiges. / [fol. 1v]
- [12] Item Copin de Chanceaulx varlet de chambre aura un varlet et deux chevaulx a livree,
- [13] et Monnot Machefoin pareillement, et serviront a leur tour et par ordonnance.

Cy apres s'ensievent les jeunes enffans gentilz hommes estans avecques mondit seigneur de Charolois.

- [14] Premierement Guillaume de Lalain et Jehan de Neuville qui auront eulx deux ensemble un escuier et ung varlet de chambre mengans en court et auront aussi a livree un varlet de pié pour garder leurs chevaulx et deux chevaulx a livree.
- [15] Item Jaques filz messire Jaques de Courtiambles retenu eschançon et aura un varlet mengant en salle et deux chevaulx a livree.
- [16] Item Godefroy du Bois et Jehan d'Aine auront un escuier et un varlet mengans en salle et deux chevaulx a livree.
- [17] Item Jehan Pioche retenu escuier trenchant et aura un varlet mengant en sale et deux chevaulx a livree.
- [18] Item Gherart de Tonnelaire et aura un varlet mengant en sale et deux chevaulx a livree.
- [19] Item Guillaume du Bois fera l'office d'escuier de cuisine et aura un varlet a livree et deux chevaulx a gaiges.

<sup>1</sup> Jean de Saulx, Kanzler Hz. Johannis 1405–† 1420, VAUGHAN 1966 S. 134, PARAVICINI 1977 S. 168 Nr. 2, COCKSHAW 1982 S. 39–41.

<sup>2</sup> Douai, dép. Nord.

<sup>3</sup> Jean de Saulx, Bastard des Kanzlers und hzgl. Sekretär, VAUGHAN 1966 S. 129, COCKSHAW 1982 im Index, und künftig DERS., Catalogue.

- [20] Item le Bastart d'Ouyé retenu escuier de cuisine pour servir comme ledit Guillaume du Bois et aura deux chevaulx a gaiges et un varlet a livree et serviront lui et ledit Guillaume a leur tour et par ordonnance.
- [21] Item Gillet Baudoul barbier aura un cheval a livree;
- [22] item Gilet du Celier apothicaire aura un cheval a livree; et un varlet mengant en sale pour eulx deux.<sup>a</sup>
- [23] Item messire Jehan des Forges<sup>4</sup> aura un varlet mengant en sale et un cheval a livree.
- [24] Et par ordonnance faicte par / [fol. 2r] <par> monseigneur le duc le xvij<sup>e</sup> d'aoust a Douay lui sera compté chacun mois vingt solz parisis es pais ou l'en compte parisis et es pais a tournois vingt solz tournois.<sup>5</sup> J. de Sauls.<sup>6</sup>
- [25] Item Jehan Petit clerc de chappelle un cheval a livree.
- [26] Item Perrin Bossuot tailleur et varlet de garderobe un varlet mengant en sale et un cheval a livree.
- [27] Item sera Colinet Denfer ayde de chambre mengant en sale.
- [28] Item et aura Lusequin<sup>7</sup> le queux un cheval a livree et petit Jehan<sup>8</sup> semblablement, lesquelz serviront a tour et par ordonnance.
- [29] Item aura Guillemont Bavousot potagier un cheval a livree.
- [30] Item aura Hennotin le hasteur un cheval de prinse quant mestier sera.
- [31] Item aura Huguenin Charpy saulcier un cheval a livree.
- [32] Item Pierre Salemon varlet de chiens qui mengera en sale.
- [33] Item aura Jehan de Plouvot sommelier de l'eschanconnerie un cheval a livree;
- [34] item Humbert Costain sommelier de la pannetrie un cheval a livree; et auront ung varlet mengant en sale pour eulx deux.<sup>b</sup>
- [35] Item Demongot de la Chambre, garde huche de l'eschanconnerie.
- [36] Item Jehan Damant fera l'office de fruitier et aura un cheval a livree.
- [37] Item un varlet de torche mengant en sale.
- [38] Item Germain de Givry fourrier et chevaucheur faisant l'office de fourriere et escuierie et aura lettres de prinse et un cheval a livree.
- [39] Item un ayde de fourriere mengant en sale.
- [40] Item Humbert portier. / [fol. 2v]
- [41] Item fut ordonné par mondit seigneur le duc, present monseigneur le chancelier,<sup>9</sup> que mondit seigneur de Charolois auroit de creue Henry d'Anthoing escuier et eschançon a livree de deux varlets et trois chevaulx, fait a Douay<sup>10</sup> le xvij<sup>e</sup> jour d'aoust mil iiiij<sup>e</sup> et neuf. J. de Sauls.<sup>11</sup>

<sup>a</sup> Die §§ 21 und 22 sind durch einen Strich am rechten Rand miteinander verbunden.

<sup>b</sup> Die §§ 33 und 34 sind durch einen Strich am rechten Rand miteinander verbunden.

<sup>4</sup> Der Kaplan, s. 1 § 19, 3 § 48.

<sup>5</sup> Das Pariser Pfund galt  $\frac{1}{3}$  mehr als das Pfund von Tours. Der Kaplan wurde im Geltungsbereich des letzteren also niedriger bezahlt.

<sup>6</sup> O. Anm. 3.

<sup>7</sup> S. den Index unter Mares.

<sup>8</sup> Oder Jean Petit, s. den Index.

<sup>9</sup> O. Anm. 1.

<sup>10</sup> O. Anm. 2.

<sup>11</sup> O. Anm. 3.

## (Ausführungsmandat)

[42] Jehan duc de Bourgoingne, conte de Flandres, d'Artois et de Bourgoingne palatin, seigneur de Salins et de Malines, a noz amez et feaulx messire Gerard de Bourbon nostre conseilier et chambellan, Philebert de Chantemerle et Jaques de Busseul noz escuiers trenchans, lesquelz nous avons ordonnez estre pardevers nostre treschier et tresame filz le conte de Charolois, c'est assavoir lesdits messire Gerard et (Chante lue) Chantemerle comme ses chambellans et ledit Jaques comme maistre de son hostel, salut et dilection. Nous voulons et vous mandons que l'ordonnance des gens de nostredit filz par nous faicte, contenue cy dessus en ce present rolle, vous et chacun de vous tenez, gardez et accomplissiez et faictes tenir, garder et acomplir sans enfreindre aucunement. Et tout ce que par les escroes de la despence de nostredit filz aura esté compté, païé ou livré par vostre ordonnance nous voulons estre alloué es comptes et rabatu de la recepte du maistre de nostre chambre aux deniers ou de celui qui fera le paiement de ladite despence par noz amez et feaulx les gens de noz comptes a Dijon, ausquelz nous mandons que ainsi le facent sans aucun contredit ou difficulté, non obstant quelzconques ordonnances, mandemens ou deffences a ce contraires. Donné en nostre ville de Dijon<sup>12</sup> le xxvij<sup>e</sup> jour de may l'an de grace mil iiij<sup>e</sup> et neuf. Ainsi signé: Par monseigneur le duc estant en son conseil. G. Vignier.<sup>13</sup>

[43] Ceste presente copie a esté collacionnée a semblable copie transcripte ou commencement du second compte de feu maistre Jehan Charrotte par lui rendu a cause de l'office de maistre de la chambre aux deniers de feu monseigneur le (made) duc Phelippe de Bourgoingne<sup>14</sup> lors conte de Charolois et concorde a icelle

Par moy

(S.) Vosquielt (?)<sup>15</sup>

## 3

Hofordnung Herzog Johanns von Burgund für seinen Sohn Philipp und dessen Frau Michelle de France, Grafen und Gräfin von Charolais

Datum des Mandats: Dijon, 12. März 1415 (n. St.).

Datum der Publikation: unbekannt.

A. Original-Rotulus (s. § 135: *ce present roole*), [besiegelt] und vom herzoglichen Sekretär Guillaume Vignier gezeichnet (s. § 133 in fine): verloren.

<sup>12</sup> Hz. Johann war am 27. Mai 1409 tatsächlich in Dijon, s. PETIT 1888 S. 370.

<sup>13</sup> S. Nr. 1 Anm. 7.

<sup>14</sup> Hz. Philipp der Gute starb am 15. Juni 1467.

<sup>15</sup> Derselbe Sekretär beglaubigte unter dem Datum des 13. Aug. 1515 die Abschrift der HO vom 12. März 1415 (Nr. 3 § 134); die vorliegende, undatierte Abschrift dürfte zur selben Zeit entstanden sein (s. in der Vorbemerkung unter D). Ich habe ihn noch nicht identifizieren können.

- B. Abschrift oder Zweitausfertigung von A, mit Nachträgen versehen (§ 82–89 und 127), von denen vier auf den 21. Dez. 1415 datiert (§ 82–84 und 127): verloren.
- C. Abschrift von B, beglaubigt vom gräflichen Sekretär (Quentin) Menart (Ms.: *Denart*, § 133 in fine, vgl. § 47): verloren.
- D. Abschrift von C am Anfang der 8. Rechnung des Jean Sarrote, Maître de la Chambre aux Deniers des Grafen von Charolais (s. § 46) über das Jahr 1. Jan.–31. Dez. 1415, ohne Datum beglaubigt von dem gräflichen Sekretär (Quentin) Menart (Ms.: *Denart*, § 133, vgl. § 47): verloren.
- E. Abschrift von D (ohne Beglaubigungsvermerke) auf Papier (220×302 mm, Wasserzeichen: Anker) zu Beginn von in der Rechnungskammer in Lille ausgefertigten Auszügen aus den Rechnungen Jean Sarrotes über die Zeit vom 1. Jan. 1415 bis zu seinem Todestag, dem 21. Sept. 1420, mit Kopien hzgl. Mandate und von Rechnungs-Schließungsvermerken bis zum 30. Juni 1424. Zeitgenössisch. Der Kopist hat öfters verschriebene und wiederholte Wörter durchgestrichen; diese Korrekturen werden nur in Einzelfällen berücksichtigt: AGR Papiers d'Etat et de l'Audience 22 fol. 2r–13v, hier fol. 2r–5r = Druckvorlage.
- F. Abschrift (*Copie*) auf Papier von D (mit Beglaubigungsvermerken), Heft von 8 Blättern, davon 1r–v, 7v und 8r–v unbeschrieben, Format und Wasserzeichen wie Nr. 2 D, am 13. Aug. 1515 beglaubigt von einem *Vosquielt* (?) zeichnenden Sekretär (s. § 134), derselbe wie o. Nr. 2 § 43: ADN B 3371 Nr. 113 471. Die Zusätze und wichtigeren Varianten (besonders vor § 1 Anm. a, § 46 Anm. c, § 89/90 Anm. i, § 122 Anm. u) sind, bis auf den Nachtrag in § 122, im Apparat, die Kollationsvermerke unter § 133–134 wiedergegeben.
- G. Abschrift nach unbekannter Vorlage, 18. Jh., Papier: ehemals Stadtbibliothek Tournai, Ms. 153 (nicht foliiert), im Jahre 1940 verbrannt (s. FAIDER u. van SINT JAN 1950 S. 17).

Erwähnungen: WILBAUX 1860 S. 71 (G). FINOT 1892 S. CIXf. u. S. 357–59 (F, ausführliche Paraphrase). LAMEERE 1900b S. 82 Anm. 1 (G). LICHTERVELDE 1943 S. 197 Anm. 37 (E, F). SCHWARZKOPF 1955 S. 24f., 61–63 und 1963 S. 96 Anm. 18 (E, F, G).

C'est l'ordonnance faicte par monseigneur le duc de Bourgoingne en son conseil sur l'estat et gouvernement de l'ostel de monseigneur le conte de Charrolois son filz et de ma dame de Charrolois.<sup>a</sup>

### Premierement

#### [Panneterie]

- [1] En panneterie mondit seigneur de Charrolois aura pour servir oudit office deux pannetiers pour conduire la despense, c'est assavoir:
- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Baudechon d'Ennequin <sup>1</sup> | } qui serviront a tour, lesquelz auront trois chevaux comptez a gaiges et deux varlez a livree et eulz mangens en sale. |
| Jehan de Maisilles                |   |
- [2] Item quatre autres gentilz homes servans la bouche du seigneur, c'est assavoir:
- |                       |  |
|-----------------------|--|
| Loys de Ruilly        | } lesquelz serviront par ordonnance deux a la foiz et auront chacun d'eulx deux chevaux et un varlet a livree, et par ainsi seront trois gentilz hommes servans a la foiz; et en l'absence dudit Chevenon servira Guillaume Denisot en tele et pareille ordonnance que ycellui Chevenon. |
| Guillaume de Chevenon |  |
| Colinet de Brimeu     |  |
| Jehan de Brimeu       |  |
- [3] Item Humbert Coustain sommelier, lui un cheval et un varlet a livree.

<sup>a</sup> In F folgt: nommee Michielle fille de roy de France.

<sup>1</sup> Vgl. § 82.

[4] Item un aide appelé Hennotin de Cambray.

[5] Item un lavendier.

#### Eschançonnerie<sup>b</sup>

[6] Jehan de Bussel<sup>c</sup> } serviront par ordonnance et auront chacun  
le begue de Lannoy } trois chevaulx comptez a gaiges et deux varlez  
a livree.

[7] Item Jaques de Courtramble<sup>d2</sup> servant [d'] eschançon sanz ordonnance, lequel aura trois chevaulx et deux varlez a livree et fera la despence en l'apsense des dessusdiz, et non autres.

[8] Item deux autres gentilz hommes, c'est assavoir:

Jehan de Neuville } qui serviront a tour, lesquelz auront chacun  
Elion de Neillac<sup>e3</sup> } deux chevaulx et un varlet a livree; et par ainsi  
seront trois gentilz hommes servans a la foiz.

[9] Item pour servir [de] sommelier oudit office:

Jehan de Plouvot et } qui serviront a tour, et aura chacun un cheval  
Mongin de Plouvot } et un varlet a livree.<sup>f</sup>

[10] Item pour garde huche:

Jacot Eschiellotte } servans a tour, lesquelz chevaucheront le  
Jehan Prenot<sup>g</sup> } sommier.

[11] Item un porteur pour ledit office.

#### Escuiers tranchans<sup>h</sup>

[12] Jehan Proche<sup>i</sup> premier escuier tranchant, servant sanz ordonnance, lequel aura trois chevaulx a gaiges et deux varlez a livree, ou lieu d'Athis de Brumeu<sup>j</sup> a present retenu conseilier.<sup>4</sup>

[13] Item trois autres escuiers tranchans servans par ordonnance:

Guiot Nagou<sup>k</sup> } c'est assavoir deux a la foiz, lesquelz auront  
Jehan d'Ayne<sup>5</sup> } chacun deux chevaulx et un varlet a livree  
Godefroy du Bois } quant ilz serviront leur tour; et par ainsi aura  
trois gentilz hommes servans a la foiz.

<sup>b</sup> *am Rand E.*

<sup>c</sup> Bussul F.

<sup>d</sup> Courtiambles F.

<sup>e</sup> Nillac F.

<sup>f</sup> aura chacun un varlet a livree et un cheval F.

<sup>g</sup> Perrenot F.

<sup>h</sup> *am Rand E F.*

<sup>i</sup> Pioche F.

<sup>j</sup> Atiz de Brimeu F.

<sup>k</sup> Nagu F.

<sup>2</sup> Vgl. § 85.

<sup>3</sup> Vgl. § 83.

<sup>4</sup> Siehe § 78.

<sup>5</sup> Vgl. § 85.

- [14] Loys de Chantemerle,<sup>6</sup> lui ij<sup>e</sup> et ij chevaulx a livree. //fol. 2v]
- [15] Item pour l'office des varles servans:  
 Jacob<sup>l</sup> Blanchet }  
 Gellin Garchet } lesquelz serviront continuellement et auront  
 chacun un cheval et un varlet a livree.
- Cuisine<sup>m</sup>
- [16] Le bastard d'Oyé<sup>n6</sup> }  
 Jehan Bourgonse<sup>o</sup> } escuiers de cuisine, servans a tour, lesquelz  
 auront chacun deux chevaulx a gaiges et un  
 varlet a livree.
- [17] Item Joachin de Montleon escuier de cuisine, servant en l'absence des dessusdiz,  
 a deux chevaulx a gaiges et un varlet a livree.
- [18] Item l'office de queux:  
 Leusquin du Mares<sup>p</sup> }  
 Jehan Petit } queux servans a tour, a chacun deux chevaulx  
 et un varlet a livree.
- [19] Item Guillemain Bavousot potaigier et souffleur, lequel chevauchera cheval de  
 prinse quant monseigneur chevauchera de hors.
- [20] Jehan le hateur }  
 Hennotin le hateur } servans a tour, lesquelz chevaucheront che-  
 vaulx de prinse comme dessus.
- [21] Perronot<sup>q</sup> enfant de cuisine, lequel chevauchera cheval de prinse.
- [22] Ung galopin.
- [23] Un portier.
- [24] Item Huguenin Charpy saulcier, lequel aura un cheval a livree pour porter la  
 vaiseille d'argent.
- [25] Item Girard le Coq saulcier servant a tour<sup>r</sup> comme dessus.
- [26] Item Ablatun varlet de chaudiere.

Fruiturie<sup>s</sup>

- [27] Jehan Damant, fruitier, un varlet et un cheval<sup>t</sup> a livree, et tendra son varlet les  
 torches.
- [28] Guillemain du Bois, fruitier }  
 [29] Rifflart, varlet de torche } servans a tour comme dessus.

Escuierie<sup>u</sup>

- [30] Huguenin du Blé }  
 Anthoine de Villiers } escuiers d'escuierie servans a tour, et auront  
 chacun trois chevaulx et deux varlez a livree et  
 un surcroiz.<sup>v</sup>

<sup>l</sup> Jacot F.<sup>m</sup> *am Rand* E.<sup>n</sup> Ouyé F.<sup>o</sup> Bourgoise F.<sup>p</sup> Lusequin du Marets F.<sup>q</sup> Perrenot F.<sup>r</sup> tout E.<sup>s</sup> *am Rand* E. Fruterie F.<sup>t</sup> cheval E.<sup>u</sup> *am Rand* E.<sup>v</sup> sucroiz F.<sup>6</sup> Vgl. § 82.

- [31] Guillaume de Fontaines }  
 Jehan Henselin } pallefreniers servans a tour,<sup>v</sup> chacun un cheval  
 Jehan Noel } a livree.  
 Guillemin Maneaul<sup>w</sup> } chevaucheurs faisant la despence, servans a  
 tour, chacun un cheval a livree.
- [32] Jacot Fardel, aide d'escuierie et bouteleur.
- [33] Gerardin le mareschal, un cheval et livree.
- [34] Trois pages pour monseigneur, lesquelz tendront les torches devant mondit seigneur.
- [35] Hennequin le varlet de pié.
- [36] Amant, varlet de chevaulx.
- [37] Item un autre varlet de chevaulx. / [fol. 3r]
- [38] Item un varlet d'estable.
- [39] Hayne, varlet des sommiers.
- [40] Hennequin, chevaucheur chevauchant, servant sanz ordonnance, et un cheval a livree.
- [41] Lorans de Bruxelles }  
 Jehan Nicot<sup>x</sup> } chevaucheurs chevauchanz, servans a tour,  
 un<sup>y</sup> cheval a livree.
- [42] Et aura mondit seigneur pour son corps xij chevaulx et quatre sommiers.
- Fourriere<sup>z</sup>
- [43] Huguenin et }  
 Grigore } fouriers servans a tour, chacun un cheval et un  
 varlet<sup>a</sup> a livree.
- [44] Item un varlet de fouriere.

#### Autres gens pour le service de mondit seigneur

- [45] Maistre Guillaume Bourgers<sup>b</sup> phisicien, lui iij<sup>e</sup> a livree et iij chevaulx a gaiges.
- [46] Maistre Jehan Sarrote secretaire et maistre de la chambre aux deniers, lui iij<sup>e</sup> a livree et iij chevaulx a gaiges, et par ordonnance de mondit seigneur le duc lui seront compté<sup>c</sup> xx solz parisis monnoye royal ou la valeur pour chacun jour qu'il chevauchera dehors de la compaignie de mondit seigneur de Charroloys pour le fait de ses finances ou autres ses besoingnes. Et quant son clerc demoura en l'ostel de mondit seigneur pour le fait de l'office de son maistre estant de hors, sera a livree pour sa bouche et un cheval de prinse a livree ou<sup>d</sup> cas que mondit seigneur chevauchera, ledit Sarrote absent.
- [47] Maistre Quintin<sup>e</sup> Menart secretaire, lui iij<sup>e</sup> a livree et iij chevaulx a gaiges.

<sup>v</sup> tout E.

<sup>w</sup> Guilebin Nauraul F.

<sup>x</sup> Nicoq F.

<sup>y</sup> chacun un F.

<sup>z</sup> *am Rand* E.

<sup>a</sup> et un varlet *fehlt* E.

<sup>b</sup> Bourgeois F.

<sup>c</sup> comptez par les escroez F.

<sup>d</sup> en F.

<sup>e</sup> Quentin F.

- [48] Messire Jehan des Forges chappellain et aumosnier, un varlet mangent en sale et deux chevaulx a livree.
- [49] Messire Estienne de Monthanin<sup>f</sup> chappellain, un varlet mangent en sale et un cheval a livree.
- [50] Jehan Petit cleric de chappelle, un cheval de prinse, lequel Jehan fera l'aumosne.
- [51] Jehan Ranvial cleric des offices, un varlet a livree et un cheval a gaiges.
- [52] Mahieu Regnault cleric d'office semblablement, a servir a tour.
- [53] Gadifer Taillegher<sup>g</sup> cleric d'office a servir en l'absence des autres deux, un varlet a livree et un cheval a gaiges.
- [54] Le bastard de Chichey huissier de sale, un varlet et un cheval a livree.
- [55] Willequin Bloc faulconnier, un varlet a livree et deux chevaulx a gaiges.
- [56] Willequin varlet de faulcons, mangent en sale, un cheval a gaiges.
- [57] Hennequin varlet de riviere, mangent en sale.
- [58] Mondit seigneur aura sept<sup>h</sup> pieces d'oiseaulx qui seront comptés en la fin de chacun mois et en la maniere acoustumee, chacun *iiij deniers parisis* par jour pieces<sup>i</sup> d'oiseaulx.
- [59] Jacot de Grigny veneur aura un varlet et un cheval a livree.
- [60] Et aura mondit seigneur douze chienis<sup>j</sup> courans et six levriers.
- [61] Piere Salmon portier, un cheval de prinse. / *[fol. 3v]*

Varlez de chambre<sup>k</sup>

- [62] Monnot Machefoing } varlez de chambre, gardes des joyaulx et som-  
Amiot Noppe } meliers de corps, serviront a tour et par or-  
donnance, chacun deux chevaulx et un varlet a livree.
- [63] Item *Phelippe* Machefoing, lequel servira en pareille ordonnance en absence de son pere.
- [64] Gillot Baudoul<sup>l</sup> barbier, un varlet et un cheval a livree.
- [65] Perrin Borissuot<sup>m</sup> tailleur et varlet de garde robe, un varlet et un cheval a livree.
- [66] Colinet Denfer aide de chambre et garde de la tapperie, un cheval a livree.
- [67] Canin aide de garde robe, lequel chevauchera le sommier.
- [68] Gillot du Selier<sup>n</sup> varlet de chambre, espicier et apothicaire, un cheval et un varlet a livree.

<sup>f</sup> Monchanin F.<sup>g</sup> Tailleghier F.<sup>h</sup> viij F.<sup>i</sup> piece F.<sup>j</sup> chiens F.<sup>k</sup> *am Rand E, fehlt F.*<sup>l</sup> Gillet Baidul F.<sup>m</sup> Boussuot F.<sup>n</sup> Celier F.



## S'ensievent les conseillers chambellans et maistres d'ostel

## Premierement

- [69] Messire Girard de Bourbon, lui iiij<sup>e</sup> et iiij chevaulx a gaiges, lui et son escuier mangant en l'ostel,<sup>o</sup> et deux varlez a livree.
- [70] Philebeert<sup>p</sup> de Chantemerle, lui iiij<sup>e</sup> et iiij chevaulx a gaiges, lui et son escuier mangans en l'ostel, et deux varles a livree.<sup>q</sup>
- [71] Jaques de Bussul<sup>r</sup> consellier et maistre d'ostel, lui iiij<sup>e</sup> et iiij chevaulx a gaiges, lui [et]<sup>s</sup> son escuier mangans en l'ostel,<sup>t</sup> et deux varlez a livree, lequel servira sanz ordonnance.
- [72] Guillaume du Bois maistre d'ostel, lui iiij<sup>e</sup> et iiij chevaulx a gaiges, lui et son escuier mangans en l'ostel, et deux varlez a livree,<sup>u</sup> et servira en l'absence dudit Jaques.
- [73] Maistre Jehan de Resainghem consellier et maistre des requestes, lui iij<sup>e</sup> a livree et trois chevaulx a gaiges.

Autres conseillers et chambellans estans en l'ostel de mondit seigneur retenues<sup>v</sup> de  
nouvel

- [74] Le seigneur de Colscampt, lui iiij<sup>e</sup> et iiij chevaulx a gaiges, lui et son escuier mangent en sale, et deux varles a livree.
- [75] Le seigneur de la Viesville, lui iiij<sup>e</sup> et iiij chevaulx a gaigez, lui et son escuier mangens en sale, et deux varlez a livree.
- [76] Le seigneur de Roubaiz,<sup>w</sup> lui iiij<sup>e</sup> [et] iiij chevaulx a gaiges, lui et son escuier mangens en sale, et deux varlez a livree.
- [77] Messire Guillemine<sup>x</sup> de Lannoy, lui iiij<sup>e</sup> [et] iiij chevaulx a gaiges, lui et son escuier mangent en sale, et deux varles a livree.
- [78] Athijs de Brumeu,<sup>y</sup> lui iiij<sup>e</sup> et iiij chevaulx a gaiges, lui et son varlet mangent en sale, et deux varlez a livree.
- [79] Maistre Henry Gouscal consellier de mondit seigneur, a pension de v<sup>c</sup> francs, et ne prendra en l'ostel de mondit seigneur gaiges ne livree ne autres choses. / [fol. 4r]
- [80] Guillaume Dalebegue huissier d'armes, lui mangent en sale, un varlet et deux chevaulx<sup>z</sup> a livree.

<sup>o</sup> en (sale) l'ostel E.

<sup>p</sup> Philebert F.

<sup>q</sup> folgt (lequel servira sans ordonnance) F.

<sup>r</sup> Busseul F.

<sup>s</sup> et F.

<sup>t</sup> en (s[ale]) l'ostel E.

<sup>u</sup> folgt (lequel servira sans ordonnance) F.

<sup>v</sup> retenuz F.

<sup>w</sup> Roubaix F.

<sup>x</sup> Guillebin F.

<sup>y</sup> Athis de Brimeu F.

<sup>z</sup> varlez E.

<sup>7</sup> Vgl. § 12.

- [81] Le bastard de [Semur?]<sup>a</sup> huissier d'armes, lui mangent en sale, un varlet et deux chevaux a livree.

Lesquelz Guillaume et bastard serviront a tour.

- [82] Le bastard d'Oyé<sup>b</sup> retenu escuier et pannetier a faire la despense ou lieu de feu Baudechon d'Ennequin<sup>b9</sup> et a semblable ordonnance que avoit ledit deffunct.
- [83] Messire Elion<sup>c</sup> de Neillat<sup>10</sup> chevalier retenu chambellan, lui et son escuier mangens en sale, deux varlez a livree et quatre chevaux a gaiges.
- [84] Messire Jehan d'Ayne<sup>d11</sup> retenu chambellan, lui et son escuier mangens a court, deux varlez a livree et quatre chevaux a gaiges.  
Commandé pour les trois dessusdiz le xxj<sup>e</sup> jour de decembre l'an mil iiij<sup>c</sup> et quinze.
- [85] Loys de Chantemelle<sup>12</sup> retenu eschançon ou lieu de feu Jaques de Courtrambles<sup>e13</sup> en tele et semblable ordonnance que estoit ledit feu Jaques.
- [86] Oudair<sup>f</sup> de Saint Ligier retenu escuier tranchant ou lieu dudit messire Jehan d'Ayne.<sup>14</sup>
- [87] Le bastard de Chantemerle retenu huissier d'armes ou lieu du bastard de [Semur?].<sup>g15</sup>
- [88] Le bastard de [Semur?]<sup>h16</sup> retenu huissier de sale a servir a son tour.
- [89] Latin Marcadel escuier d'escuierie de mondit seigneur de Charroloiz, de crue pour estre compté a gaiges ou a livree seulement.

Pour l'estat de madame de Charroloiz<sup>i</sup>

[Panneterie]

- [90] Jehan d'Aveluz pannetier aura un varlet et deux chevaux a livree.
- [91] Baudet aide de panneterie mangent en sale.
- [92] Un oblier mangent en sale.

[Escuiers tranchans]

- [93] Le begue de Montblera<sup>i</sup> escuier tranchant mangent en sale, lequel aura un varlet et deux chevaux a livree.
- [94] Le bastard de l'Espinasse varlet servant, un cheval et un varlet a livree.

<sup>a</sup> Senur (?) E, Sernut (?) F. Vgl. § 87–88.

<sup>b</sup> d'Anekin F.

<sup>c</sup> Helion F.

<sup>d</sup> d'Eyne F.

<sup>e</sup> Courtiambles F.

<sup>f</sup> Oudart F.

<sup>g</sup> (Saurier) E, Sautemer (?) F. Vgl. o. § 81, unten § 88.

<sup>h</sup> Saulceur E, Sautemer (?) F. Vgl. o. § 81 und 87.

<sup>i</sup> folgt F: nommee Michiele de France.

<sup>j</sup> Montbleru F.

<sup>8</sup> Vgl. § 16.

<sup>9</sup> Vgl. § 1. Gefallen in der Schlacht bei Azincourt, 25. Okt. 1415?

<sup>10</sup> Vgl. § 8, dort noch nicht als Ritter bezeichnet.

<sup>11</sup> Vgl. § 13 (dort noch nicht als Ritter bezeichnet) und 86.

<sup>12</sup> Vgl. § 14.

<sup>13</sup> Vgl. § 7. Gefallen in der Schlacht bei Azincourt, 25. Okt. 1415?

<sup>14</sup> Vgl. § 13, 84.

<sup>15</sup> Vgl. § 81, 88.

<sup>16</sup> Vgl. § 81, 87.

Eschançonnerie<sup>k</sup>

- [95] Girard de Tonnelare eschançon mangent en sale, lequel aura un varlet et deux chevaulx a livree.  
 [96] Demongert Bisot somelier et garde de huche.  
 [97] Un porteur.

Cuisine<sup>l</sup>

- [98] Rijckart<sup>m</sup> le queux, lui deuxiesme et un cheval a livree.  
 [99] Hennotin le hasteur.  
 [100] Item Thomassin de Gand potagier et souffleur.  
 [101] Item Jehan Bidault enfant de cuisine.  
 [102] Un galopin.  
 [103] Un porteur.  
 [104] Un saulcier. / [fol. 4v]

Fruiterie<sup>n</sup>

- [105] Juliet fruitier, lui ij<sup>e</sup> et un cheval a livree.  
 [106] Un varlet de torches, et s'en yra Charlot.<sup>17</sup>

Escuierie<sup>o</sup>

- [107] Jehan de Fretin escuier d'escuierie mangent en sale, lequel aura un varlet et deux chevaulx a livree.  
 [108] Claux pallefrenier, un cheval a livree.  
 [109] Item Martin le mareschal.  
 [110] Hennequin varlet de pié, et aidira<sup>p</sup> a penser des haiguenees.  
 [111] Martin } varlet de haguenees.  
           Pasquier }  
 [112] Item six charretiers.  
 [113] Item deux valetons es estables, l'un pour les haguenees et l'autre pour les quienros.<sup>q</sup>  
 [114] Et aura ma dicte dame viij haguenees.  
 [115] Item douze chevaulx de harnois pour les charioz.

Fouriere<sup>r</sup>

- [116] Un chappellain, lui et son varlet mangent en sale, un cheval a livree.

<sup>k</sup> am Rand E, fehlt F.

<sup>l</sup> am Rand E, fehlt F.

<sup>m</sup> Ricquart F.

<sup>n</sup> am Rand E F.

<sup>o</sup> am Rand E F.

<sup>p</sup> aidera F.

<sup>q</sup> quenes F.

<sup>r</sup> am Rand E F.

<sup>17</sup> Vgl. § 132.

- [117] Piere Macé secretaire et clerc des offices, lui ij<sup>e</sup> et ij chevaulx a livree, lequel fera la despense quant monseigneur<sup>s</sup> sera dehors.
- [118] Item un clerc de chappelle qui aura un cheval de prinse quant mestier sera.
- [119] Item Lorans le Roy tailleur qui aura un cheval a livree.
- [120] Item iij varlez de chambre mangens en sale, c'est assavoir Robin varlet de chambre, Perrin le pelletier, et Jehan Doué<sup>e</sup> varlet de chambre et fourier; qui auront cheval<sup>u</sup> de prinse quant madame yra dehoirs, et sera l'un fourier.
- [121] Item un aide de garde robe mangent en sale.

S'ensievent les dames et damoiselles et autres femmes estans avecques madicte dame

- [122] La dame de Ligny,<sup>18</sup> laquelle aura un escuier, deux femmes, un<sup>w</sup> varlet mangent en sale et un cheval a livree.
- [123] Item six damoiselles d'onneur, c'est assavoir:  
Katheline d'Ivregny, premiere damoiselle,  
Marguerite d'Aveluz,  
Jehanne d'Aveluz,  
Ysabel de Loteville,  
et Michiele sa seur.  
Item Jehannete de Courselles<sup>x</sup> damoiselle, laquelle gardera les coffres et atours de madicte dame.
- [124] Ysabel la<sup>y</sup> Bourbonnoise femme de chambre.
- [125] Item une lavendiere,
- [126] et la femme Pierre Salmon aide de lavendiere, et auront livrees. / [fol. 5r]
- [127] Christian Hautain retenu clerc des offices, lui mangent a court, et un varlet et un cheval a livree. Commandé le xxj<sup>e</sup> de decembre l'an mil iiij<sup>c</sup> et quinze.

#### (Allgemeine Ausführungsbestimmungen)

- [128] Et mangeront les dessus nommés, hommes et femmes, en sale, excepté les varlez des gentilz hommes qui seront livrez de hors et les lavendieres, boulengiers et bouchiers.
- [129] Et serviront ceulx qui servent par ordonnance et a tour de six mois en six mois.
- [130] Et ne seront comptees les alees ne les venues desdiz officiers que une foiz l'an, en quoy ne seront comprins que les maistres d'ostel, chief d'offices et officiers.

<sup>s</sup> mondit seigneur F. *Es müßte heißen: ma (dite) dame, vgl. unten in § 120.*

<sup>c</sup> Douay F.

<sup>u</sup> cheval E.

<sup>y</sup> Ligny F; *fehlt in E, wo der Raum ausgespart ist.*

<sup>w</sup> un F, *fehlt in E.*

<sup>x</sup> Courcelles F.

<sup>y</sup> de F.

<sup>18</sup> Wahrscheinlich Marie de Montauban, ehem. demoiselle d'honneur der Isabeau de Bavière, Königin v. Frankreich und Mutter der Gräfin v. Charolais, die am 9. Juni 1415 David de Brimeu heiratete (AN KK 47 fol. 11v); dieser nannte sich Herr von Ligny-sur-Canche (dép. Pas-de-Calais) seit dem 3. Aug. 1415 (PARAVICINI 1975 S. 63 Anm. 115), terminus post quem für die Eintragung des in E fehlenden Wortes. An eine Gräfin von Ligny-en-Barrois (Haus Luxemburg) ist wegen des Titels *dame* (anstatt *contesse*) nicht zu denken.

- [131] Et s'en yront touz ceulx et celles qui ne sont nommez en ceste presente ordonnance.<sup>19</sup>
- [132] Et sera baillié ladite ordonnance aux maistres d'ostel pour l'executer et entretenir entierement sanz l'anfrandre aucunement.

## (Ausführungsmandat)

- [133] Jehan duc de Bourgoingne, conte de Flandres, d'Artois et de Bourgoingne palatin, seigneur de Salins et de Malines, a noz amez et feaulx les maistres d'ostelz de noz treschiers et tresamez filz et fille, les conte et contesse de Charroloiz et a chacun d'eulx salut et dilection. Nous voulons et vous mandons et expressement ennoingnons que l'ordonnance des gens et serviteurs de nosdiz<sup>2</sup> filz et fille par nous faicte et passet en nostre conseil en la fourme et maniere continue cy dessus en ce present roole, vous et chacun de vous en droit soy tenez, gardez et acomplissez, faictes tenir, garder et acomplir sanz l'enfrandre en aucune maniere pour quelzconques patentes ou autres lettres signees de nostre main que vous en puissions envoier au contraire ne commandement que nous ou autres vous en faisons, sur tant que vous doubtez encourir nostre indignacion. Et tout ce que par vous ou l'un de vous aura esté et sera compté ou livré par vostre ordonnance et païé a ceste cause, tant en ordinaire comme autrement, et aussi ce qui a esté et sera compté ou livré pour le fait de la despence de l'ostel de nosdiz<sup>3</sup> filz et fille et par le pannetier faisant l'office et despense de panneterie en l'absence de vous lesdiz maistres d'ostelz, nous voulons estre alloué es comptes et rabatu de la recepte du maistre de la chambre aux deniers de nostredit filz ou de celui qui de par nous sera commis a paier ladite despence, par noz amez et feaulx les gens de noz comptes a Dijon ou a Lille, ausquelz nous mandons que ainsi le facent sanz aucun contredit ou difficulté, non obstant quelzconques ordonnances, mandements ou deffenses a ce contraire. Donné en nostre ville de Dijon, le xij<sup>e</sup> jour de mars l'an de grace mil CCCC et quatorze. Ainsi signé: Par monseigneur le duc en son conseil. G. Vignier.<sup>20</sup>

(Das folgende nur in F:)

Et plus bas estoit escript: Collacion est faicte de ceste presente copie a l'ordonnance original cy dessus transcripte par moy. Ainsi signé: Denart.<sup>21</sup>

- [134] Ceste presente copie a esté collacionnee a semblable copie signee dudit Denart<sup>21</sup> et transcripte ou commencement du viij<sup>e</sup> compte de feu maistre Jehan Charotte par lui rendu a cause de l'office de maistre de la chambre aux deniers de feuz monseigneur et madame de Charolois le xiiij<sup>e</sup> d'aoust xv<sup>c</sup> quinze

Par moy

(S.) Vosquielt (?)<sup>22</sup>

<sup>2</sup> mesdiz E.

<sup>3</sup> mesdiz E.

<sup>19</sup> Vgl. o. § 106.

<sup>20</sup> Siehe Nr. 1 Anm. 7.

<sup>21</sup> Einen herzoglichen Sekretär dieses Namens habe ich nicht ausfindig machen können. Alles spricht dafür, daß der gräfliche Sekretär (Quentin) *Menart* gemeint ist; vgl. o. § 47: Zu *Menart* (*Menard*) s. COCKSHAW 1982 im Index, und künftig DERS., Catalogue.

<sup>22</sup> Siehe Nr. 2 Anm. 14.

## Glossar

- absence, apsence (servir en)* 1 § 16; 3 § 2, 7, 17, 53, 63, 72, 133: In jemandes Abwesenheit dienen.
- aguenee: haguenee*
- alees* 3 § 130: Aufwandsentschädigung für die Reise vom Hof an den Wohnort nach Beendigung der Dienstzeit. Vgl. *venues*.
- anfrandre*: enfreindre, übertreten, gegen etwas verstoßen
- apsence (servir en)* s. *absence*
- atours (les)*: Schmuck
- aumosne, aumosnier*: Almosen, Almosenier
- bouche*: Mund(kosten)
- bouchiers*: Fleischer (Hoflieferanten)
- boulangiers*: Bäcker (Hoflieferanten)
- bouteleur*: zuständig für das Heu
- chambelain, chambellan*: Kammerherr (stets adlig, vgl. *varlet de chambre*)
- chambre aux deniers*: Hofzahlmeisterei, Hofrechnungskammer
- chappellain*: Kaplan
- charioz (les)*: Karren
- charretiers*: Kärner, Fuhrleute
- chevalier*: Ritter
- chevaucheur chevauchant*: reitender Bote
- chief d'offices* 3 § 130: Vorsteher eines Hofamts; gemeint sind vermutlich die »*quatre offices*« Panneterie, Echansonnerie, Ecuyers tranchants, Ecurie, dazu Cuisine, Fruiterie und, als Chef der ehemaligen »Chambre«, der Erste Kammerherr (3 § 69).
- clerc d'office, des offices*: Schreiber im Büro der Hofmeister, der die täglichen Ausgaben notierte.
- de creue*: zusätzlich (von *croître*)
- damoiseselles d'onneur* 3 § 123: Ehrenjungfrauen
- deffunct*: verstorben
- despence, despense (faire la)*: Ausgaben und Einkäufe anordnen und notieren
- enfant de cuisine*: Küchenjunge
- ennoingnons (nous)*: enjoignons, gebieten, ausdrücklich befehlen
- eschanson, eschançonnerie*: Mundschenk, Mundschenkenamt, zuständig für Wein und Bier
- escroe(s), scroba* 1 § 31, 33; 2 § 42; 3 § 46 Anm. c: Pergamentstreifen, auf die im Hofmeisterbüro die täglichen Ausgaben der Hofhaltung eingetragen wurden.
- escuier*: scutarius, Edelknecht, Schildknappe, der (noch) nicht zum Ritter geschlagene Edelmann
- *de cuisine*: Küchenjunker
  - *d'escuierie*: Stalljunker
  - *tranchant, trenchant*: Vorschneider
- escuierie*: écurie, Stall, Marstall
- espicier*: der für Gewürze (*épices*) und Konfekt zuständige Hofdiener
- estable*: Stall
- estat* 3 vor § 1, § 89/90: »Staat«, Hofstaat
- faulconnier*: Falkner
- feu*: verstorben
- forrier* s. *fourrier*
- fourme*: forme, Form

*four(r)ier, four(r)iere*: zuständig für Heizung (Holz), Bett, Tisch und Bänke, und für das Wasser.

*fruicterie, fruictier, fruitier*: zuständig für Obst und Beleuchtung (Wachs)

*a gaiges*: erhält Gehalt, keine Kost

*galopin*: Laufjunge

*garde (de) huche*: Geschirrbewahrer (*huche*: Koffer)

*garde des joyaulx*: Bewahrer der Juwelen, des Silber- und Goldgeschirrs (ausgenommen das täglich benutzte, das dem *garde huche* untersteht)

*haguenee, aguenee*: haquenée, Zelter

*harnois, chevaux de*: Harnaschpferde, Zugpferde

*hasteur*: in der Küche zuständig für die Rostbraten (*haste*: Bratspieß)

*huissier d'armes*: Türhüter (*ostiarius*), Büttel

*huissier de salle*: Saalhüter

*lettres de prinse* 1 § 30, 2 § 38: schriftliche Genehmigung, (Pferde) bei Bedarf auf Kosten des Fürsten anzumieten oder zu requirieren.

*a livree*: erhält Kost, kein Gehalt

*maistre* (vor dem Namen): in der Regel der Universitätstitel Magister

– *de la chambre aux deniers*: Hofzahlmeister, Vorsteher der Hofrechnungskammer

– *d'ostel*: Hofmeister

– *des requestes*: Bittschriftenmeister

*mareschal*: Schmied

*messire*: Titel des Ritters (dt. Herr) oder (1 § 19; 2 § 13; 3 § 48, 49) des Priesters

*mestier (quand mestier sera)*: bei Bedarf

*oblier* 3 § 92: zuständig für Oblaten (leichtes Gebäck)

*officiers* 3 § 130: Inhaber höherer Hofämter. Vgl. *chief d'offices*

*oiseaulx* 3 § 58: hier Greifvögel

*ordinance* s. *ordonnance*

*ordonnance, servir par*: zeitweise dienen, zumeist ein halbes (vgl. 3 § 129), später auch ein Vierteljahr. Vgl. *tour, servir a*.

*ordonnance, servir sanz*: ohne vorherbestimmte Dienstzeit dienen.

*ostel*: Hôtel, das herzogliche »Haus«, die Hofhaltung

*pages* 3 § 34: Pagen

*palatin (comte)* 1 § 31, 2 § 42, 3 § 133: Pfalzgraf (von Burgund)

*pal(l)efrenier*: Pferdeknecht, zuständig für die *palefrois* (*paraveredi*) genannten Reisepferde

*pan(n)eterie, pannetier*: Brotamt, Brotmeister

*pelletier* 3 § 120: Kürschner

*penser de* 3 § 110: sorgen für

*phisicien* 2 § 10, 3 § 45: Arzt

*porteur*: Träger

*portier*: Pförtner

*potagier, potaigier*: Suppenkoch

*de prinse*: gemietet oder requiriert, vgl. *lettres de prinse*

*quenues* s. *quienros*

*queux*: Koch

*quienros* alias *quenues* 3 § 113 mit Anm. q: Pferdesorte, nicht identifiziert (= *roncin*??)

*restriccions* 1 § 31: Kürzungen an Gagen, Lieferungen, Personal  
*retenu*: in Dienst genommen

*en sale*: im Saal

*saucier*: Soßenkoch

*scroba* s. *escroe*

*sommelier*: zuständig für den Transport, s. *sommier*

*sommier*: Lasttier (sagmarius)

*souffleur*: zuständig für das Erhitzen der Kessel in der Küche

*sucroiz*, *surcroiz* 3 § 130: zusätzlich, vgl. *creue* (*de*)

*torche(s)*: Fackel(n)

*a tour*, *servir*: abwechselnd dienen, vgl. *ordonnance*, *servir par*

*vaiseille d'argent*: Silbergeschirr (*vaisselle*)

*valeton*: Diminutiv von *va(r)let*

*varlet*: Knecht, Diener, Bube

– *de chambre*: Kammerdiener (nicht adlig, vgl. *chambellan*)

– *de chaudiere*: Kesselknecht

– *de chevaulx*: Pferdeknecht

– *d'estable*: Stallknecht

– *de pié*: Fußknecht

– *de riviere*: Knecht für die Beizjagd auf Wasserwild

– *de torche(s)*: Fackelknecht

– *servant*: Edelknecht im Amt der *Ecuyers tranchants*

*veneur*: Jägermeister

*venues* 3 § 130: Aufwandsentschädigung für die Reise vom Wohnort an den Hof vor Beginn der Dienstzeit. Vgl. *alees*.

### Index der Personennamen

Ablatun, valet de chaudière 3 § 26

*Aine*: Esnes

*Amant*, d': Damant

*Ancise*, J[ean] d' [clerc in der Rechnungskammer zu Dijon] 1 § 32, 33

*Annekin*: Annequin

*Annequin*, *Annekin*, *Ennequin* [Gem. La Bassée, dép. Nord], *Baudechon* [de Fiennes du Bois] d' 3 § 1, 82

*Antoing*, Henri d' [Prov. Hennegau] 2 § 41

*Arnaut*, valet de chevaux 3 § 36

*Aveluz* [Aveluy, dép. Somme], Jean 3 § 90

– Jeanne 3 § 123

– Marguerite 3 § 123

*Ayne*: Esnes

*Baindul*: Baudoul

*Baousot*: Bavousot

*Baudet*, aide de panneterie der Gräfin v. Charolais 3 § 91

*Baudoul*, *Baindul*, *Gillet*, *Gillot*, *Barbier* 1 § 10 (?); 2 § 21; 3 § 64



- Bavousoi, *Baousot*, Guillemain, *Guillemont*, *Villemot* 1 § 24; 2 § 29; 3 § 19  
 Bidault, Jean, enfant de cuisine der Gräfin v. Charolais 3 § 101  
 Bisot, Demongert 3 § 96  
 Blanchet, Jacob, *Jacot* 3 § 15  
 Blé, Huguenin du 2 § 7; 3 § 30  
 Bloc, Willequin, Falkner 3 § 55. Vgl. Willequin  
 Bois, Godefroy du 1 § 13; 2 § 16; 3 § 13  
 – Guillaume du 1 § 15, 16; 2 § 19, 20; 3 § 72  
 Bois, Guillemain du, fruitier 3 § 28  
 Bois de Fiennes, du: Annequin  
*Borissuot*: Boussuot  
*Bossuot*: Boussuot  
 Bourbon, Girard de [Herr v. Montperroux, Gem. Givry, dép. Saône-et-Loire] 1 § 2, 31; 2 § 3, 42; 3 § 69  
 – Jean de 1 § 6  
 Bourbonnoise, Ysabel la, femme de chambre der Gräfin v. Charolais 3 § 124  
 Bourgeois, *Bourgers*, *Bourgois*, Guillaume, Arzt 2 § 10; 3 § 45  
 Bourgeoise, *Bourgoise*, *Bourgonse*, Jean 3 § 16  
*Bourgers*: Bourgeois  
*Bourgois*: Bourgeois  
*Bourgoise*: Bourgeoise  
*Bourgonse*: Bourgeoise  
 Boussuot, *Borissuot*, *Bossuot*, Perrin 1 § 21; 2 § 26; 3 § 65  
 Brimeu, *Brumeu* [Brimeux, dép. Pas-de-Calais], [Jean gen.] Athis de 2 § 8; 3 § 12, 78  
 – [Nicolas gen.] Colinet de 3 § 2  
 – Jean de 3 § 2  
*Brumeu*: Brimeu  
 Bruxelles, Lorans [Laurent] de, chevaucheur 3 § 41  
*Bussel*: Busseul  
 Busseul, *Bussel*, *Bussul* [Buxeuil, dép. Aube], Jacques de 1 § 4, 31; 2 § 5, 42; 3 § 71  
 – Jean de 1 § 5; 2 § 6; 3 § 6  
 Buzy: Oyé
- Cambrai, *Cambray* [dép. Nord], Hennotin de 3 § 4  
 Canin, aide de garde robe 3 § 66  
 Celier, *Selier*, Gilet, Gillot du 2 § 22; 3 § 68  
 Chambre, Demongot de la 2 § 35  
*Champceaulx*: Chanceaux  
 Chanceaux, *Champceaulx*, *Chanceaulx* [dép. Côte d'Or], [Nicolas gen.] Colin, Copin de 1 § 9; 2 § 12  
 Chantemerle, Louis de 3 § 14, 85  
 – Philibert de Einleitung Anm. 30, 1 § 3, 31; 2 § 4, 42; 3 § 70  
 – [Pierre gen.] le Bâtard de 3 § 87  
 Charlot, in der Fruiterie der Gräfin v. Charolais 3 § 106  
 Charolais [dép. Saône-et-Loire], Graf v. [Philipp der Gute] Nr. 1–3  
 – Gräfin v. [Michelle de France] Nr. 3: Titel und §§ 90–127, 133, 134  
 Charpy, Huguenin 1 § 25; 2 § 31; 3 § 24  
*Charrotte*: Sarrote  
 Chevenon [dép. Nièvre], Guillaume de 3 § 2  
*Chichey*: Chissey

- Chissey, *Chichey* [dép. Jura], [Huguenin? gen.] le Bâtard de 3 § 54  
 Claux [Klaus], palefrenier der Gräfin v. Charolais 3 § 108  
*Colscampt*, Herr v.: Lichtervelde  
 Coq, Girard le 3 § 25  
*Costain*: Coustain  
 Courcelles, *Courselles*, Jeannette de 3 § 123  
*Courselles*: Courcelles  
 Courtiambles, *Courtramble*, *Courtrambles* [Gem. Givry, dép. Saône-et-Loire], Jacques de 1 § 12; 2 § 15  
 – Jacques de, dessen Sohn 1 § 12; 2 § 15; 3 § 7, 85  
 Courtot, G[uillaume, Meister in der Rechnungskammer zu Dijon] 1 § 33  
*Courtrambles*: Courtiambles  
 Coustain, *Costain*, Humbert 1 § 28; 2 § 34; 3 § 3  
 [Croy, Jean de Einleitung Anm. 30]
- Dalebegue, Guillaume 3 § 80, 81  
 Dancise: Ancise, d'  
 Damant, Jean 1 § 29; 2 § 36; 3 § 27  
*Denart*: Menart  
 Denfer, Colinet 1 § 22; 2 § 27; 3 § 66  
 Denisot, Guillaume 3 § 2  
 Douai, *Douay*, *Doué*, Jean 3 § 120  
*Doué*: Douai
- Elisabeth: Ysabel  
 Enfer, d': Denfer  
*Ennequin*: Annquin  
 Eschiellotte, Jacot 3 § 10  
 Esnes, *Aine*, *Ayne*, *Eyne* [dép. Nord], Jean d' 1 § 13; 2 § 16; 3 § 13, 84, 86  
 Espinasse, le Bâtard de l' 3 § 94  
*Eyne*: Esnes
- Fardel, Jacot 3 § 32  
 Fiennes, du Bois de: Annequin  
 Fontaines, Guillaume de, palefrenier 3 § 31  
 Forges, Jean des, Kaplan 1 § 19; 2 § 13; 3 § 48  
 Fretin [dép. Nord], Jean de 3 § 107
- Gand [Gent], Thomassin de 3 § 100  
 Garchet, Gellin 3 § 15  
 Gent: Gand  
 Gerardin le mareschal 3 § 33  
 Germinee, Jehannote la 1 § 18  
 Givry, Germain de 1 § 30; 2 § 38  
 Goethals, *Gouscal*, Henri 3 § 79  
*Gouscal*: Goethals  
 Grigny, Jacot de 3 § 59  
 Grigore, fourrier 3 § 43
- Hautain, Christian 3 § 127  
 Hayne, valet des sommiers 3 § 39  
 Hennequin, chevaucheur 3 § 40

- Hennequin, valet de pied des Gf. v. Charolais 3 § 35  
 Hennequin, valet de pied der Gräfin v. Charolais 3 § 110  
 Hennequin, valet de rivière 3 § 57  
 Hennotin le hateur (Gf. v. Charolais) 2 § 30; 3 § 20  
 Hennotin le hateur (Gräfin v. Charolais) 3 § 99  
 Henselin, Jean 3 § 31  
 Huguenin, fourrier 3 § 43  
 Humbert, portier 2 § 40  
  
 Ivergny, *Ivregny* [dép. Pas-de-Calais], Katheline d' 3 § 123  
*Ivregny*: Ivergny  
  
 Jean le hateur 3 § 20  
 Jean, *petit Jean*: Petit  
 Juliet, fruitier der Gräfin v. Charolais 3 § 105  
  
 Klaus: Claux  
  
 Lalaing, *Lalain* [Lallaing, dép. Nord], Guillaume de 1 § 11; 2 § 14  
 Lannoy [dép. Nord], [Baudouin gen.] le Begue de 3 § 6  
 – Gilbert, *Guilbin*, *Guillemin* de 3 § 77  
 Lichtervelde, Jacques de, Herr v. *Colscampt* [Koolscamp, Prov. West-Flandern] 3 § 74  
*Ligny, la dame de* [wahrscheinlich Marie de Montauban] 3 § 122  
 Lotteville, *Loteville*, Michelle de 3 § 123  
 – Ysabel de 3 § 123  
*Lusequin, Lusquin*, Koch: Mares  
  
 Macé, Pierre 3 § 117  
 Machefoing, *Machefoin*, Monnot 2 § 13; 3 § 62  
 – Philippe, dessen Sohn 3 § 63  
*Maisilles*: Mazilles  
 Maneaul, *Nauraul*, Guilebin, *Guillemin* 3 § 31  
 Marcadel, Latin 3 § 89  
 Mares, *Marets*, Leusquin, *Lusequin, Lusquin*, Koch 1 § 23; 2 § 28; 3 § 18  
 Martin le mareschal der Gräfin v. Charolais 3 § 109  
 Martin, valet de haquenées der Gräfin v. Charolais 3 § 111  
 Mazilles, *Maisilles* [Mazille, dép. Saône-et-Loire], Jean de 3 § 1  
 Menart, *Denart*, Quentin, Quintin 3 § 47, 133, 134  
 Michelle de France: Charolais, Gräfin v.  
*Monchanin*: Montchanin  
 [Montauban, Marie de]: Ligny, dame de  
 Montbleru, *Montblera*, [Pierre gen.] le Bègue de 3 § 93  
 Montchanin, *Monchanin, Monthanin* [dép. Saône-et-Loire], Etienne de 3 § 49  
*Monthanin*: Montchanin  
 Montleon, Joachin de 3 § 17  
  
*Nagou*: Nagu  
 Nagu, *Nagou*, Guiot 3 § 13  
 Naillac s. Neillac  
*Nauraul*: Maneaul  
 Neillac, *Neillat, Nillac*, auch Naillac [Nailhac, dép. Dordogne], Elion, Helion de 3 § 8, 83  
 Neufville, *Newville*, Jean de 1 § 11; 2 § 14; 3 § 8  
*Newville*: Neufville

- Nicoq*: Nicot  
 Nicot, *Nicoq*, Jean 3 § 41  
*Nillac*: Neillac  
 Noel, Jean 3 § 31  
 Noppe, Amiot 3 § 62  
 Oyé, *Ouyé* [dép. Saône-et-Loire], [Pierre Buzy gen.] le Bâtard d' 1 § 16; 2 § 20; 3 § 16, 82  
 Pasquier, valet de haquenées der Gräfin v. Charolais 3 § 111  
 Pasté, E[tienne, *clerc* in der Rechnungskammer zu Dijon] 1 § 32  
 Perrenot, *Perronot*, enfant de cuisine 3 § 21  
*Perrenot*, *Prenot*, Jean 3 § 10  
 Perrin le pelletier, valet de chambre der Gräfin v. Charolais 3 § 120  
*Perronot*: Perrenot  
 Petit, Jean, *petit Jehan*, Koch 1 § 23; 2 § 28; 3 § 18  
 Petit, Jean, *clerc* de chapelle 3 § 50  
 Pioche, *Proche*, Jean 1 § 14; 2 § 17; 3 § 12  
*Pleuvot*: Plouvot  
 Plouvot, *Pleuvot* [Pluvault, dép. Côte-d'Or], Jean de 1 § 27; 2 § 33, 3 § 9  
 – Mongin de 3 § 9  
*Prenot*, *Perrenot*, Jean 3 § 10  
*Proche*: Pioche  
 Ranvial, Jean 3 § 51  
*Rasainghem*: Resinghen  
 Regnault, Mahieu 3 § 52  
*Resinghen*, *Resainghem*, *Resinghem* [Ressegem, Prov. Ost-Flandern?], Jean de 1 § 7; 2 § 9; 3 § 73  
 Richard, *Rijckart*, *Rijquart*, Koch der Gräfin v. Charolais 3 § 98  
 Rifflart, valet de torche 2 § 37 (?); 3 § 29  
*Rijckart*, *Rijquart*: Richard  
 Robin, im Dienst des Gf. v. Charolais 1 § 8  
 Robin, valet de chambre der Gräfin v. Charolais 3 § 120  
 Roubaix, *Roubaiz* [dép. Nord], [Jean] Herr v. 3 § 76  
*Roubaiz*: Roubaix  
 Roy, Lorans [Laurent] le 3 § 119  
*Ruilly* [Rully, dép. Saône-et-Loire?], Louis de 3 § 2  
 Saint-Léger, *Saint-Ligier*, Oudart, *Oudair* de 3 § 86  
*Saint-Ligier*: Saint-Léger  
*Salemon*: Salmon  
 Salmon, *Salemon*, Pierre 1 § 26; 2 § 32; 3 § 61, 126  
 – seine Frau 3 § 126  
 Sarrote, *Charrotte*, *Sarrotte*, Jean 1 § 17; 2 § 11, 43; 3 § 46, 134  
*Saulceur*: Semur  
*Sauls* s. Saulx  
 Saulx, *Sauls*, Jean de, Kanzler v. Burgund 2 § 2, 41  
 – J[ean], Y[ean] de, [dessen Bastard, hzgl. Sekretär] 2 § 2, 24, 41  
*Saurier*: Semur  
*Sautemer* (?): Semur  
*Selier*: Celier  
 Semur (?), *Saulceur*, *Saurier*, *Sautemer* (?), *Senur* (?), *Sernut* (?), le Bâtard de 3 § 81, 87, 88

*Senur* (?): Semur

*Sernut* (?): Semur

Taillegher, *Tailleghier*, Gadifer 3 § 53

Tonnelare, *Tonnelaire*, Gherart, *Girard*, *Guerard* de 1 § 14; 2 § 18; 3 § 95

Viesville, [Pierre] le seigneur de la 3 § 75

Vignier, G[uillaume, hzgl. Sekretär] 1 § 31; 2 § 42; 3 § 133

Villiers [Villers-la-Faye, dép. Côte d'Or], Antoine de 3 § 30

*Vosquielt* (?) [Sekretär, 1515] 2 § 43, 3 § 134

Willequin, valet de faucons 3 § 56. Vgl. Bloc

Ysabel la Bourbonnoise, femme de chambre der Gräfin v. Charolais 3 § 124.